

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 168

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 168 Bern, Donnerstag 21. Juli 1949

67. Jahrgang — 67^{me} année

Berne, jeudi 21 juillet 1949 N° 168

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 00
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an oblige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarf: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.
Hyphantia AG., Zug.
Miwag, Maschinen, Instrumente und Werkzeuge AG., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Accords entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements (avec protocole de liquidation) ainsi que l'indemnisation des intérêts suisses en Pologne. Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr (mit Liquidationsprotokoll) sowie die Entschädigung der schweizerischen Interessen in Polen.
BRB betreffend Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Verordnung über den Mindestlohn in der Handstrickerei-Heimarbeit. ACF prorogant l'ordonnance qui fixe un salaire minimum pour le tricotage à la main fait à domicile. DCF che proroga l'ordinanza su la mercede minima per i lavori a maglia fatti a domicilio.
Uruguay: Geltungsdauer der Einfuhrbewilligungen. Validité des permis d'importation. Separatabzüge der Verfügung Nr. 822 A/49 mit Warenliste betreffend Umgestaltung der Preisüberwachung. Tirages à part de la liste des marchandises et tarifs libérés du contrôle des prix (ordonnance n° 822 A/49).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 26. April 1915, eingetragen am 14. Mai 1915 in Beleg Serie I, Nr. 503, zu Gunsten Robert Rieben, verwit. Lempen, Christians sel., von Lenk, Wirt «Zum Hüsi», in Blankenburg, haftend auf Grundbuchblatt Nr. 1142, Mattenheimwiesen der Frau Katharina Wyssen, von geb. Rieder, Adolfs sel. Witwe, von und in St. Stephan.

Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Gerichtsschreiberei von Obersimmental vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird.

Blankenburg, den 19. Juli 1949.

(W 378^a)

Der Gerichtspräsident von Obersimmental: W. von Grünigen.

Es wird vermisst:

- Schuldbrief von Fr. 1000, datiert 4. Juli 1929, haftend auf GB. Nr. 244, Winkelhöfli, Vorgang: Fr. 10 190, und
- Kautionsstiel von Fr. 5000, datiert 16. April 1902, Fr. 13 000 Vorgang, haftend auf GB. Nr. 102 Lachen.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist ab dieser Publikation beim Gerichtspräsidium March in Lachen zu melden, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt.

(W 379^a)

Lachen, den 21. Juli 1949.

Das Bezirksgericht March.

Es wird vermisst: der Inhaberschuldbrief vom 4. Juni 1930 von Fr. 6000, errichtet im 3. Rang auf der Liegenschaft A 1208 mit Gebäuden Lindenstrasse 5 und 5 a in Neuallschwil, lautend auf den Schuldner Gottfried Schudel-Schäfer.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert Jahresfrist seit der ersten Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

(W 377^a)

Liestal, den 19. Juli 1949.

Obergerichtskanzlei.

Le juge instructeur du district de Sierre somme le détenteur inconnu des deux certificats de cinq actions de priorité N° 17971, 17972, 17973, 17974, 17975, 17976, 17977, 17978, 17979, 17980, de la Banque Suisse d'Epargne et de Crédit à Sierre de produire ces titres au greffe du Tribunal de Sierre, dans le délai de six mois dès la première publication, à peine de voir en prononcer l'annulation à l'expiration du délai ci-dessus.

Sierre, le 15 juillet 1949.

(W 375^a)

P. Devantéry.

Kraftloserklärungen — Annulations

Par décision du 20 juillet 1949, le président du Tribunal du district des Franches-Montagnes, à Saignelégier, a ordonné l'annulation de l'action nominative N° 134, de 1000 fr., réduite à 800 fr., souscrite par «Le Franc-Montagnard S. A.», à Saignelégier, en faveur de feu Joseph Farine, en son vivant cultivateur aux Montbovats/Montfaucon.

Saignelégier, le 20 juillet 1949.

(W 380)

Le président du Tribunal: P. Hublard.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Zimmermann & Widmer, in Zürich 9, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1949, Seite 1769). Der Sitz der Firma ist Zürich 3. Die beiden Gesellschafter Karl Zimmermann und Max Widmer wohnen in Zürich 3.

13. Juli 1949. Nahrungsmittel usw.
Nibbit Products Association Ltd., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 7. Juli 1949 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft sind die Auswertung eines ihr gehörenden Verfahrens für die Herstellung von mit «Nibbit» bezeichneten Nahrungsmitteln, der An- und Verkauf von Nahrungsmitteln, der Erwerb und die Verwertung von Patenten und die Uebernahme von Vertretungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Louis Spieser, von Lachen (Schwyz), in Zürich. Domizil: Witikonstrasse Nr. 66 in Zürich 7 (bei L. Spieser).

18. Juli 1949. Damenkleider usw.
W. Siegenthaler, in Zürich (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1949, Seite 912), Damenbekleidung usw. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 2. März 1949 an die neue Aktiengesellschaft «W. Siegenthaler A.-G.», in Zürich, erloschen.

18. Juli 1949. Damenkleider.
W. Siegenthaler A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 12. Juli 1949 eine Aktiengesellschaft, welche die Führung eines Handelsgeschäftes in Damenbekleidung bezweckt. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, zerfällt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft der erloschenen Einzel-firma «W. Siegenthaler», in Zürich, mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 2. März 1949, wonach die Aktiven Fr. 388 300 und die Passiven Fr. 105 000 betragen, zum Preise von Fr. 283 300, von welchem Fr. 197 000 auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht werden. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Walter Siegenthaler, von Schangnau (Bern), in Kilchberg. Kollektivprokura zu zweien erteilt an Guido Hüni, von Horgen und Zürich, in Zürich, und an Kurt Leonhardt, von und in Zürich. Domizil: Gartenstrasse 14 in Zürich 2.

18. Juli 1949. Liegenschaften, Kino usw.
Luxor-Aktiengesellschaft Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 11. Juli 1949 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft sind der Erwerb und die Erstellung, der Verkauf und die Verwaltung von Liegenschaften, insbesondere die Erstellung und Verwaltung des Luxor-Hauses in Zürich 2, der Betrieb von Kineothatern, insbesondere des Luxor-Kinos, Zürich, sowie die Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen in der Filmindustrie und dem Kinogewerbe. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000, zerfällt in 250 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Liegenschaft Kataster-Nr. 2110, Grundprotokoll Zürich-Enge, an der Glänrisch-Claidenstrasse in Zürich 2, zum Preise von Fr. 750 000 zu erwerben. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Karl Steiner, von Neftenbach, in Zürich. Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Walter Beck, von Sumiswald, in Bern. Domizil: Hagenholzstrasse 60 in Zürich 11 (bei der Firma «Karl Steiner»).

18. Juli 1949.
GESUWA, Genossenschaft zur Förderung des Schweiz.-Ungarischen Warenverkehrs, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1941, Seite 2382). Die Generalversammlung vom 16. Juli 1947 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Es bestehen nun auch Anteilscheine zu Fr. 100. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Heinrich Steiner ist nicht mehr Mitglied des Arbeitsausschusses; seine Unterschrift ist erloschen; er bleibt Mitglied des Vorstandes. Kollektivunterschrift ist erteilt an Adolf Jakob Staehelin, von Wattwil (St. Gallen), in Zürich. Er zeichnet mit je einem der Mitglieder des Arbeitsausschusses Eduard Dussy, Hans Stüssi und Albert Amez-Droz. Die Unterschrift von Dr. Meinrad G. Lienert ist erloschen.

18. Juli 1949.
ABC Gross-Garage, Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1948, Seite 3194). Die Generalversammlung vom 30. Juni 1949 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 350 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 450 000 erhöht worden. Es ist zerlegt in 450 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und voll liberiert, wovon Fr. 350 000 durch Verrechnung.

18. Juli 1949.
Kommissiongesellschaft für Aus- und Einfuhr (Société Commissionnaire d'Exportation et d'Importation) (Società Commissionaria di Esportazione e di Importazione), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1949, Seite 1482). Die Generalversammlung vom 8. Juli 1949 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 6000 Namenaktien zu Fr. 100 ist das Grundkapital von Fr. 1 000 000 auf Fr. 1 600 000 erhöht worden. Es ist zerlegt in 5000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 200 und 6000 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 100. Neu ist

in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Hans Gut von Stadel und Zürich, in Erlenbach (Zürich).

18. Juli 1949. Tabakprodukte.

Sullana A.G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1949, Seite 1568), Fabrikation von und Handel mit Produkten der Tabakindustrie. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Manuel Beer, von und in Zürich, und Richard Egger, von Eggersriet (St.Gallen), in Zürich.

18. Juli 1949.

Silva-Plastik A.G., in Horgen (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1949, Seite 31). Die Prokura von Charles Winger ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Karl Meierhofer, von Weiach, in Zürich.

18. Juli 1949. Autotransporte.

Karl Dux, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Dux, von Oberriet (St.Gallen), in Zürich 4. Autotransporte (Sachen). Schöneggstrasse 14.

18. Juli 1949. Elektrisch beleuchteter Spiegel.

Walter Belsler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Otto Belsler, von Zürich, in Zürich 8. Fabrikation und Vertrieb des elektrisch beleuchteten «Loka»-Spiegels. Säntisstrasse 21.

18. Juli 1949. Herrenwäsche und -bekleidung.

Gustav Merkt-Schmidt, in Winterthur (SHAB. Nr. 78 vom 6. April 1937, Seite 794), Schuhhandel und Bekleidung. Der Geschäftsbereich umfasst lediglich noch Handel mit Herrenwäsche und -bekleidung. Neues Geschäftsdomizil: Obertor 23.

18. Juli 1949.

Hypothekbank in Winterthur (Banque Hypothécaire à Winterthur), Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 79 vom 6. April 1948, Seite 953), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Winterthur. Rudolf Stammbach ist nicht mehr Direktor; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Dr. Karl Strasser, von Winterthur, in Köniz (Bern).

18. Juli 1949. Pneus usw.

Kedma A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1948, Seite 1582), Import von Pneus usw. Die Verwaltungsratsmitglieder Dr. Max Lebedkin und Samuel Oberfest führen nicht mehr Einzel-, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an das Verwaltungsratsmitglied Beat Schönenberger, von Lütisburg (St.Gallen), in Zürich.

18. Juli 1949. Import, Export usw.

Klauser & Ciocarelli, in Zürich 8, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1948, Seite 3121), Import, Export usw. Die Gesellschafter Willi Klauser und Werner Ciocarelli wohnen in Zürich 2. Neues Geschäftslokal: Ziegelstrasse 19, in Zürich 2.

18. Juli 1949. Elektrotechnische Anlagen.

Aktiengesellschaft W. A. Günther, El.-Ing., in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1949, Seite 1681), Bau und Installation elektrotechnischer Anlagen. Neues Geschäftslokal: Marktgasse 31, in Winterthur 1.

18. Juli 1949. Damenkleider usw.

El-El A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1947, Seite 1590), Fabrikation und Vertrieb von Damenkleidern usw. Silvain Bloch ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Tony Herz, geb. Mühlenthal, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsidentin. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Hans Baumann. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Prokura von Hans Baumann ist erloschen.

18. Juli 1949.

Milchgenossenschaft Wangen, in Wangen (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1948, Seite 2234). Heinrich Vollenweider ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Jakob Näf ist nicht mehr Aktuar der Verwaltung, sondern Präsident. Neu ist in die Verwaltung als Aktuar gewählt worden Hans Morf, von und in Wangen (Zürich). Der Präsident führt mit dem Kassier oder mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

18. Juli 1949. Autolackiererei.

Bindnagel & Böhler, in Zürich 8, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 9 vom 13. Januar 1948, Seite 107), Autolackiererei. Neues Geschäftsdomizil: Meirad Lienertstrasse 10, in Zürich 3.

18. Juli 1949. Juwelen.

Studer-Paulin, in Zürich (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1939, Seite 217), Handel mit Juwelen. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

18. Juli 1949. Hotel usw.

Rudolf Schmid, in Zürich (SHAB. Nr. 105 vom 8. Mai 1937, Seite 1079), Hotel- und Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

18. Juli 1949. Restaurant.

Julius Boero, in Zürich (SHAB. Nr. 179 vom 4. August 1937, Seite 1833), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

18. Juli 1949.

Obstverwertung Dinhard A.G., in Dinhard. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 1. Juli 1949 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung von und den Handel mit Obstprodukten sowie den Handel mit Landesprodukten und kann sich an Betrieben, die ins Fach einschlagen, beteiligen oder solche käuflich übernehmen. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, zerfällt in 60 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Johann Eggenberger, von Grabs, in Zollikon, Ulrich Eggenberger, von Grabs, in St. Gallen, und Margrit Eggenberger, von Grabs, in St. Gallen. Johann Eggenberger ist Präsident des Verwaltungsrates. Er und das Verwaltungsratsmitglied Ulrich Eggenberger sowie der zum Geschäftsführer bestellte Willy Eggenberger, von Grabs, in Affoltern a. A., führen Einzelunterschrift. Domizil: Dinhard Nr. 99.

18. Juli 1949.

Erva Reklame- und Verlags A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1948, Seite 2850). Mit Beschluss ihrer Generalversammlung vom 29. April 1949 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist nach Angabe der Beteiligten durchgeführt. Aktiven und Passiven sind von der neuen Kollektivgesellschaft «R. Hofmann & Co., Erva-Neon Lichtreklame», in Zürich 4, übernommen worden. Die Löschung der Firma kann noch nicht erfolgen, weil die Eidgenössische Steuerverwaltung, Abteilung Kriegsgewinnsteuer, und die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich dagegen Einspruch erhoben haben.

18. Juli 1949.

R. Hofmann & Co., Erva-Neon Lichtreklame, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Robert Hofmann, von Wald (Zürich), in Zürich 6, und Fritz Hofmann, von Wald (Zürich), in Zürich 8, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1949 ihren Anfang genommen und Ak-

tiven und Passiven der aufgelösten «Erva Reklame- und Verlags A.-G.», in Zürich 4, übernommen hat. Erstellung von Neon-Lichtreklamen. Badenstrasse 123.

18. Juli 1949. Bauunternehmung.

Wyss & Hafner, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 223 vom 24. September 1946, Seite 2797), Bauunternehmung. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

18. Juli 1949. Innenausbau usw.

M. K. Scheitlin, in Zürich (SHAB. Nr. 93 vom 24. April 1942, Seite 942), Werkstätten für Innenausbau usw. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

18. Juli 1949.

«OVA» Obstverwertungs-Genossenschaft des Bezirkes Affoltern, in Affoltern a. A. (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1949, Seite 259). Die Unterschrift von Willi Eggenberger ist erloschen. Der Verwalter Karl Bébé führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

18. Juli 1949. Röhren usw.

Mannesmann A. G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 125 vom 2. Juni 1947, Seite 1473), Handel mit allen Erzeugnissen der Mannesmannröhren-Werke in Düsseldorf usw. Neues Geschäftslokal: Löwenstrasse 17 in Zürich 1 (bei Dr. C. Meyer).

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

29. Juni 1949.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Langenthal, in Langenthal, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1948, Seite 2750). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 1949 das Grundkapital von Fr. 900 000 um Fr. 60 000 auf Fr. 960 000 erhöht durch Ausgabe von 120 Namenaktien III. Ranges zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Das Grundkapital ist nun eingeteilt in 330 Aktien I. Ranges zu Fr. 500 = Fr. 165 000, 330 Aktien II. Ranges zu Fr. 250 = Fr. 82 500, und 1425 Aktien III. Ranges zu Fr. 500 = Fr. 712 500, zusammen Fr. 960 000, und ist voll einbezahlt.

18. Juli 1949. Metzgerei usw.

M. Zumstein, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Max Zumstein-Zaug, von Ochlenberg, in Langenthal. Metzgerei und Würsterei. Spitalgasse 22.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

19. Juli 1949.

Pferdezuchtgenossenschaft Saanen-Obersimmental in Liq., in Zweisimmen (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1949, Seite 1799). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 2. März 1949 die Statuten dem jetzigen Recht angepasst. Die Auflösung wird widerrufen. Die Firma lautet wieder: Pferdezuchtgenossenschaft Saanen-Obersimmental. Die Bekanntmachungen erfolgen, soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist, im Anzeiger von Saanen und im Anzeiger von Nieder- und Obersimmental.

Bureau de Courtelary

18 juillet 1949. Gypserie-peinture.

Galli frères, à St-Imier, gypserie-peinture, société en nom collectif (FOSC. du 13 août 1948, N° 188, page 2254). La société est dissoute depuis le 1^{er} juin 1949. Sa liquidation étant liquidée, la raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison individuelle «Alphonse Galli», à St-Imier.

18 juillet 1949. Gypserie, peinture.

Alphonse Galli, à St-Imier. Le chef de la maison est Alphonse Galli, de Insone (Tessin), à St-Imier. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif radiée «Galli frères», à St-Imier. Commerce de gypserie-peinture. Rue Agassiz 9.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

15. Juli 1949.

Viehzeuggenossenschaft Innertkirchen, in Innertkirchen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 67 vom 20. August 1948, Seite 812). Am 23. Februar 1949 wurde die Verwaltung neu bestellt wie folgt: Otto Kehrli, von Gaden, in Wiler, Gemeinde Innertkirchen, Präsident (neu), Arnold Moor, von und in Innertkirchen, Vizepräsident und Kassier (neu), Adolf Tännler, Sekretär (bisher). Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Andreas Thöni-Kehrli und des bisherigen Vizepräsidenten und Kassiers Hans Kehrli-Zenger sind erloschen. Die Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär.

Bureau Trachselwald

18. Juli 1949. Metzgerei.

Schmidt & Lehmann, in Lützelflüh, Metzgerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1948, Seite 3158). Die Gesellschaft ist seit dem 1. Juli 1949 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

Bureau Wangen a. d. A.

18. Juli 1949. Jugendschriften.

Staub Fritz, in Herzogenbuchsee. Inhaber der Einzelfirma ist Fritz Staub, von Oberönz, in Herzogenbuchsee. Handel mit Jugendschriften. Blumenweg 6.

Uri — Uri — Uri

16. Juli 1949.

Schöllenen-Bahn (Göschenen—Andermatt), in Andermatt, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1947, Seite 1687). Ludwig Walker, Dr. Erhard Branger und Carl Furrer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschriftsberechtigung des Ludwig Walker ist damit erloschen. Das bisherige Mitglied des Direktionsausschusses Dr. August Marguerat ist nunmehr Vizepräsident des Verwaltungsrates. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden gewählt: Pius Regli, von und in Andermatt, zugleich Mitglied des Direktionskomitees; Dr. Paul Buchli, von Versam, in Chur; Walter Wachs, von St. Gallen, in Luzern, und Peter Tresch, von und in Amsteg, Gemeinde Silenen. Paul Schneller, von Chur, in Brig, ist nunmehr Direktor. Für die Aktiengesellschaft sind zeichnungsberechtigt: der Präsident Fritz Zehnder, der Vizepräsident Dr. August Marguerat und Pius Regli je zu zweien kollektiv oder je einer dieser Zeichnungsberechtigten mit dem Direktor Paul Schneller.

18. Juli 1949.

Darlehenskasse Amsteg, in Amsteg, Gemeinde Silenen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1948, Seite 1011). Zum Vizepräsidenten wurde gewählt Albin Epp, von Silenen, in Silenen-Amsteg. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Nachtrag.

Geschw. Christen, vorm Frau Waser, in Engelberg (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1949, Seite 1710). Die Firma wird geändert in Familie Christen.

16. Juli 1949.
Drahtseilbahn Engelberg—Gerschnialp A.-G., in Engelberg (SHAB. Nr. 265 vom 12. November 1946, Seite 3303). Alfred Cattani ist als Präsident und Verwaltungsrat ausgeschieden, und seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten wurde der bisherige Vizepräsident Dr. Walter Amstalden und als Vizepräsident Eugen Hess-Matter, von und in Engelberg, gewählt. Diese beiden führen Einzelunterschrift. Neu in den Verwaltungsrat tritt Adalbert Odermatt, von Dallenwil (Nidwalden), in Engelberg.

16. Juli 1949.
Luftseilbahn Gerschnialp—Trübsee A.-G., in Engelberg (SHAB. Nr. 257 vom 8. November 1947, Seite 3240). Alfred Cattani ist als Präsident und Verwaltungsrat ausgeschieden, und seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde Dr. Walter Amstalden, von und in Sarnen, gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

15. Juli 1949. Waren aller Art, Beteiligungen usw.
Amertrade A. G., in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 28. Juni 1949 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck besteht im Import und Export von Waren aller Art, speziell auch Kompensations- und Veredelungsgeschäfte für eigene und fremde Rechnung, Handel mit Waren aller Art in der Schweiz und im Ausland, Beteiligung an kommerziellen und industriellen Unternehmen sowie Durchführung aller sich daraus ergebenden Finanz- und Verwaltungsgeschäfte, Uebernahme von Verkaufsrechten und Lizenzen von schweizerischen und ausländischen Unternehmen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 25 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. iur. Willy Staehelin, von Amriswil (Thurgau), in Zürich, Präsident, und Siegfried Baumgartner, von Zuzwil (Bern), in Küsnacht (Zürich). Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Bahnhofstrasse 38.

16. Juli 1949.
Baugesellschaft Steinhausen in Liquidation, in Steinhausen (SHAB. Nr. 17 vom 15. April 1948, Seite 1047), Aktiengesellschaft. Die Firma wird nach beendiger Liquidation gelöscht.

16. Juli 1949. Verwaltungen usw.
Mandataria, in Zug, Verwaltungen usw. (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1948, Seite 3323). Kollektivprokura wurde erteilt an Traugott Hirt, von Lauffohr (Aargau), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit einem andern Zeichnungsberechtigten für den Hauptsitz und die Zweigniederlassungen.

16. Juli 1949. Wertpapiere, Beteiligungen usw.
Lord Investment Corporation Limited Zug, in Zug, Haltung von Wertpapieren und Beteiligungen und Durchführung von Handels- und Finanzgeschäften usw. (SHAB. Nr. 93 vom 23. April 1947, Seite 1100). Neues Domizil: Baarerstrasse 47 (bei Oskar Schärer).

16. Juli 1949. Technische Artikel.
Autolot A. G. (Autolot S. A.) (Autolot Ltd.), in Zug, Herstellung und Vertrieb, Import und Export technischer Artikel der Automobil- und Metallbranche usw. (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1949, Seite 961). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Genf (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1949, Seite 1820) im Handelsregister von Zug von Amtes wegen gelöscht.

18. Juli 1949.
Bunzl-Konzern Holding-Aktiengesellschaft, in Zug (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1949, Seite 1468). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ordentliche Generalversammlung vom 3. Mai 1949 wurde im Sinne von Art. 732 OR das Grundkapital von Fr. 4 860 000 auf Fr. 3 870 000 berabgesetzt durch Reduzierung des Nennwertes jeder Aktie von Fr. 540 auf Fr. 430. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt nun Fr. 3 870 000 und ist eingeteilt in 9000 Inhaberaktien zu Fr. 430. Die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften im Sinne von Art. 734 OR wurde durch öffentliche Urkunde vom 11. Juli 1949 festgestellt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau Murten (Bezirk See)

12 juillet 1949. Garage.
Joseph Pauchard, à Sugiez, commune de Bas-Vully. Le chef de la maison est Joseph Pauchard, fils de Marcel, de Chandon, à Sugiez, commune de Bas-Vully. Exploitation d'un garage. Place de la Gare.

13. Juli 1949. Lebensmittel- und Haushaltsartikel.
J. Köstli, in Murten. Inhaber ist Jakob-Franz Köstli, Sohn des Jakob-Franz sel., von Hörhausen (Thurgau), in Murten. Vertretung in Lebensmittel- und Haushaltsartikeln. Villa «Sonnegg».

Solothurn — Soleure — Soletta Bur-au Balsthal

30. Juni 1949. Elektrische Apparate.
Brunold & Co., in Welschenrohr, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1945, Seite 140). Der Kommanditär und Prokurist Hans Albert von Arx ist am 3. Juni 1949 ausgeschieden; dessen Kommandite von Fr. 10 000 und die Prokura sind erloschen. Brigitta Brunold, von Wiesen (Graubünden), in Welschenrohr, ist als Kommanditärin mit einer Kommandite von Fr. 1000 eingetreten.

Bureau Kriegstetten

15. Juli 1949. Ziegelei.
Gebrüder Gasser, in Derendingen, Ziegelei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1945, Seite 270). Hans Gasser ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Bureau Ollen-Gösigen

16. Juli 1949.
Chemie G. m. b. H., in Ollen (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1947, Seite 3635). Walter Bachofner, Irene Wettstein von Arx, und Willy Boss sind nicht mehr Gesellschafter. Deren Stammeinlagen von zusammen Franken 31 000 wurden von der Gesellschafterin «Liegenchafts- und Handels G. m. b. H.», in Hergiswil (Nidwalden), übernommen. Deren Stammeinlage erböht sich dadurch von Fr. 23 000 auf Fr. 54 000. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 15. Juli 1949 wurden die Statuten entsprechend geändert. Die Unterschrift des Willy Boss ist erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

15. Juli 1949. Kaufhaus.
von Felbert Aktiengesellschaft, in Solothurn, Betrieb eines Kaufhauses (SHAB. Nr. 268, vom 15. November 1948, Seite 3087). Der Prokurist Albert Kirchgraber wohnt jetzt in Solothurn.

15. Juli 1949.
Solothurn—Zollikofen—Bern-Bahn (SZB), in Solothurn, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 165, vom 18. Juli 1947, Seite 2024). Jean Furrer ist infolge Todes aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift als

Direktions-Vizepräsident ist erloschen. An seiner Stelle wurde Otto Stampfli, von Burgätschi, in Biberist, gewählt. Er führt die Einzelunterschrift. Aus der Verwaltung sind ferner ausgeschieden, ohne Unterschriftsberechtigung, Ernst Liebi und Jakob Zwiacher. Neu wurden in diese gewählt, ebenfalls ohne Unterschrift: Ernst Furrer, von und in Lütlikofen; Fritz Bütkofer-Witschi, von und in Jegenstorf; und Fritz Hess, von Niedering, in Zollikofen. Der Verwaltungsrat Emil Furrer wohnt in Kättlikofen.

18. Juli 1949. Konditorei, Restaurant usw.
Hans Baumberger, in Solothurn, Konditorei und Café-Restaurant (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1933, Seite 2838). Die Firma ist infolge Geschäftsbüroübergang erloschen. Aktiven und Passiven, mit Ausnahme der Liegenchaften, sind auf die neue Firma «Hans Baumberger G. m. b. H.», in Solothurn, übergegangen.

18. Juli 1949. Konditorei, Pension usw.
Hans Baumberger G. m. b. H., in Solothurn. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 13. Juli 1949 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt den Betrieb einer Konditorei, eines Tea-rooms und einer Pension am Kronenplatz in Solothurn. Die Firma kann auch Liegenchaften erwerben, sofern sich diese zum Einlogieren von Gästen und Angestellten eignen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 60 000. Gesellschafter sind Hans Baumberger-Scholl, von Koppigen (Bern), in Solothurn, mit einer Stammeinlage von Fr. 40 000, und Charles Vacheresse, von Le Locle, in Solothurn, mit einer Stammeinlage von Fr. 20 000. Hans Baumberger bringt Aktiven und Passiven seiner Einzelfirma «Hans Baumberger», in Solothurn, ein, mit Ausnahme der Liegenchaften, gemäss Bilanz vom 1. Juni 1949, wonach die Aktiven (Kassa, Postscheck, Waren, Mobilien, Maschinen, Einrichtungen, Pack-Utensilien, Ladenservice und Geschäftslingerie) Fr. 69 040.12 und die Passiven (diverse Gläubiger, worunter der Gesellschafter Charles Vacheresse mit Fr. 20 000) Fr. 29 040.12 betragen. Es ergibt sich somit ein Aktivenüberschuss von Fr. 40 000, wofür die Sacheinlage übernommen wird und Hans Baumberger seine Einlage geleistet hat. Die Gesellschaft tritt mit dem 1. Juni 1949 in alle Rechte und Pflichten der Firma «Hans Baumberger» ein; Gewinn und Verlust gehen rückwirkend auf den 1. Juni 1949. Charles Vacheresse hat seine Einlage von Fr. 20 000 durch Verrechnung mit seiner Forderung in der Höhe dieses Betrages liberiert, die er gegen die Firma «Hans Baumberger» besitzt und die in obigen Passiven enthalten ist. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Geschäftsführung steht Hans Baumberger zu, der die Gesellschaft mit Einzelunterschrift vertritt. Zum Prokuristen wurde Charles Vacheresse ernannt, der mit Hans Baumberger zu zweien zeichnet. Geschäftslokal: Hauptgasse 65.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

8. Juli 1949. Apotheke.
Ehninger, Hindermann & Cie., in Basel, Betrieb der St.-Leonhards-Apotheke (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1946, Seite 732). Die Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Wilhelm & Co.», in Basel.

8. Juli 1949. Apotheke.
Wilhelm & Co., in Basel. Otto Wilhelm-Lanz, von Zürich, in Basel, als unbeschränkt haftender Gesellschafter und Julius Groepeler-Walde, von Renan (Bern), in Binningen, als Kommanditär mit Fr. 9000, die durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft liberiert ist, haben unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1949 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Ehninger, Hindermann & Cie.», in Basel übernommen hat. Betrieb der St.-Leonhards-Apotheke. Leimenstrasse 27.

14. Juli 1949.
Husner Albert Laufenburg, Treuhand-Steuerberatungs- u. Informationsbureau, Filiale in Basel. Unter dieser Firma bat der Inhaber der in Laufenburg seit dem 7. Juli 1948 eingetragenen gleichlautenden Einzel-firma in Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Die Filiale wird vertreten durch den Inhaber Albert Husner-Weiler, von Witnau, in Laufenburg. Treuhand-, Steuerberatungs- und Informationsbureau. Reinacherstrasse 290 (bei M. Utzinger).

15. Juli 1949. Heizung, Lüftung.
H. Huber & Co. A. G., in Basel, Handel mit Spezialitäten für Heizung und Lüftung usw. (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1948, Seite 2015). Die Einzelprokura des Theodor Schmid ist erloschen.

14. Juli 1949. Wirtschaft.
Gottl. Klaus-Brunner, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1948, Seite 1987). Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

14. Juli 1949. Wirtschaft.
Frau Klara Klaus-Brunner, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Wwe. Klara Klaus-Brunner, von Burg (Aargau), in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Amerbachstrasse 72.

14. Juli 1949. Bekleidungsbranche usw.
Zum Wilden Mann A. G. (Au Sauvage S. A.), in Basel, Handel mit und Anfertigung von Artikeln der Bekleidungs- und Manufakturbranche usw. (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1946, Seite 2479). In den Verwaltungsrat wurden gewählt die Direktoren Siegfried Bauer und Gustav Moerch.

14. Juli 1949. Handelsvertretungen.
A. Schwaninger & Co., in Basel, Handelsvertretungen (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1949, Seite 403). Die Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

14. Juli 1949. Gipsergeschäft.
Thüring & Vogel A. G., in Basel, Gipsergeschäft usw. (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1946, Seite 8152). Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist nun voll liberiert; wovon Fr. 20 000 durch Verrechnung.

14. Juli 1949. Buchdruckerei.
Gasser & Cie. Aktiengesellschaft, in Basel, Buchdruckerei usw. (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1948, Seite 3483). In den Verwaltungsrat wurden gewählt Wwe. Katharina Gasser-Wolter und Klara Gasser, beide von und in Basel. Klara Gasser führt Einzelunterschrift. Johann Friedrich Gasser ist nun Präsident des Verwaltungsrates.

14. Juli 1949. Elektroapparate usw.
A. Rhinow, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Arthur Rhinow-Bolliger, von und in Basel. Handel mit und Vertretung in Elektro-Apparaten für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Dornacherstrasse 118.

15. Juli 1949. Chemische Produkte.
Durand & Huguenin A. G., in Basel, Fabrikation von und Handel mit chemischen Produkten (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1949, Seite 188). Aus dem Verwaltungsrat sind Fritz Imhoff und Dr. Carl Koehlin ausgeschieden. Die Unterschrift des Fritz Imhoff ist erloschen. Neu wurden gewählt: Carl Maurice Jacotet, von Neuenburg, in Reinach (Basel-Landschaft), und Dr. Hans Peter Zschokke, von und in Basel. Zu stellvertretenden Direktoren wurden ernannt die bisherigen Vizedirektoren Georges de Niederhäusern und Camille Schreiner. Zum Vizedirektor wurde ernannt Dr. Eldor Uhl, von und in Basel. Prokura wurde erteilt an Dr. Robert Brändlin, von Basel, in Reinach (Basel-Landschaft), Dr. Georg Ostertag, von Basel und Gempfen, in Riehen, und Dr. Max Müller, von Winterthur, in

Basel. Die stellvertretenden Direktoren, der Vizedirektor und die Prokuristen zeichnen zu zweien.

15. Juli 1949.
Société d'Administration et de Gestion, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1947, Seite 2479). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. Juni 1949 hat sich die Gesellschaft aufgelöst und wird nach beendeter Liquidation gelöst.

15. Juli 1949.
Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1949, Seite 716). Die Unterschrift des Vizedirektors Fritz Braun ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurde gewählt Dr. Robert Käppeli, von Luzern, in Riehen.

15. Juli 1949. Immobilien.
Oikos A. G., in Basel, An- und Verkauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1949, Seite 1159). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Werner Buser-Scherrer, von Känerkinden, in Reinach (Basel-Landschaft). Er zeichnet zu zweien. Präsident des Verwaltungsrates ist Fritz Paul Zehntner-Nobs; er zeichnet nun ebenfalls zu zweien.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

20. Juli 1949.
Immobilien-Gesellschaft zum grünen Hof A. G., in Birsfelden. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 4. Juli 1949 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Kauf, die Verwaltung und den Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken. Die Gesellschaft beabsichtigt den Kauf der Liegenschaft Hauptstrasse Nr. 74 (Parzelle Nr. 157, haltend 2055 m²) in Birsfelden von den Ehegatten Karl und Veronika Hipp-Paroth zum Preise von Fr. 186 000, den Abbruch dieser Liegenschaft und die Erstellung eines Neubaus auf dieser Parzelle. Das Grundkapital beträgt Fr. 175 000, eingeteilt in 175 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 35 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Eugen Berli, von Zürich und Basel, in Arlesheim, als Präsident; Emil Bercher, von Basel, in Riehen, als Vizepräsident, sowie Emil Junker, von St. Gallen, in Riehen; Louis Rosenmund, von und in Liestal; Fritz Häring, von Arisdorf, in Pratteln, als Mitglieder. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates. Geschäftsführer ist Hermann Bossart, von Oberbüren, in Birsfelden. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten oder einem andern Mitglied des Verwaltungsrates. Kirchstrasse 16 (beim Geschäftsführer).

Graubünden — Grisons — Grigioni

16. Juli 1949. Hotel.
Heinrich E. Saxer, in Davos-Platz, Eden-Hotel-Kulm (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1941, Seite 1415). Die Eintragung der Gütertrennung wird infolge Aufhebung des Ehevertrages vom 21. Juni 1941 gelöst.

16. Juli 1949. Bier, Mineralwasser.
O. Räber, in Arosa. Inhaber dieser Firma ist Oskar Räber, von Mühlau (Aargau), in Arosa. Bierdepot und Hapdel mit Mineralwasser.

16. Juli 1949. Metzgerei.
Jakob Vinzens, in Zernez. Inhaber dieser Firma ist Jakob Vinzens, von Truns, in Zernez. Metzgerei.

16. Juli 1949. Kolonialwaren.
Jakob Casparis A. G., in Thusis. Kolonialwaren (SHAB. Nr. 243 vom 18. Oktober 1943, Seite 2327). Aus dem Verwaltungsrat sind Paulina Casparis-Casparis und Dr. Carl O. Casparis ausgeschieden. Als neues Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer wurde der bisherige Prokurist Paul Bornhauser-Casparis gewählt. Dieser führt nun Einzelunterschrift; seine Prokura ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

28. Juni 1949.
Eisenwaren- und Schlossfabrik A.-G. Etzgen, in Etzgen (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1948, Seite 2432). In der Generalversammlung vom 18. März 1949 wurde zunächst die Vollenzahlung des bisherigen Grundkapitals von Fr. 100 000 festgestellt. Die Nachliberierung erfolgte durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft (Wert 30. Juni 1948). Sodann sind die bisherigen 200 Namenaktien zu Fr. 500 in Inhaberaktien umgewandelt worden. Ausserdem wurde die Erhöhung des Grundkapitals auf Fr. 125 000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 50 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500, die durch Verrechnung mit einer Forderung gegenüber der Gesellschaft (Wert 30. Juni 1948) voll liberiert sind. Schliesslich wurden die Statuten teilweise revidiert. Das Grundkapital beträgt Fr. 125 000, eingeteilt in 250 voll liberierte Inhaberaktien von je Fr. 500. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder, wenn Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief.

Tessin — Ticino — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

18 luglio 1949.
Consorzio Progriasco per allevamento di bestiame bovino, in Prugiasco, società cooperativa (FUSC. del 29 gennaio 1932, N° 23, pagina 240). Mediante processo verbale della propria assemblea generale del 16 gennaio 1949, la società ha modificato i propri statuti, adattandoli alle disposizioni del vigente Codice delle obbligazioni. La società assume la nuova ragione sociale: Consorzio d'allevamento del bestiame bovino di razza bruna in Prugiasco. Suo scopo è di promuovere l'allevamento del bestiame bovino di razza bruna svizzera. Le quote sociali sono di 20 fr. I soci rispondono personalmente e solidamente, a titolo sussidiario, degli obblighi contratti dalla società. Le pubblicazioni avvengono nel Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio direttivo è composto da 3 a 5 membri. La società è vincolata dalla firma collettiva del presidente oppure del suo supplente, con quella del segretario-cassiere. Battista Frusetta, fu Giacomo, è presidente; Giovanni Frusetta, di Carlo, vicepresidente; Jemini Rocco, fu Giuseppe, segretario-cassiere, tutti da ed in Prugiasco. La firma di Carlo Frusetta è estinta per avvenuta sostituzione.

Ufficio di Locarno

16 luglio 1949. Tessuti.
Biber Paolo, in Piazzogna. Titolare è Paolo Biber, fu Enrico, da Horgen (Zurigo), domiciliato in Piazzogna. Compera e vendita di tessuti stampati e greggi della ditta Göcke & Sohn A. G. in Hohenlimburg (Vestfalia). Piazzogna (posta Vira-Gambarogno).

Ufficio di Lugano

18 luglio 1949. Macelleria, ecc.
Adelio Nino Triulzi, a Paradiso, macelleria, ecc. (FUSC. del 7 febbraio 1949, N° 31, pagina 369). Il titolare Adelio, detto Nino Triulzi e moglie Anita, nata Daldini, hanno la «separazione dei beni» stabilita per contratto.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

2 juillet 1949. Paratonnerres, etc.
«Maison Charles» Et. Hähni et Ch. Eberspacher, à Lausanne, installation et entretien de paratonnerres, etc., société en nom collectif (FOSC. du 18 juillet 1948, page 1999). La société est transformée en société en commandite depuis le 1^{er} mai 1949. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Ernest Hähni, séparé de biens de Jeanne, née Wenger, d'Iffwil, à Lausanne, et pour associé commanditaire Charles Eberspacher, de Bonfol (Berne), à Lausanne, pour une commandite de 500 fr. La raison est modifiée en: E. Hähni & Cie., anciennement «Maison Charles».

18 juillet 1949. Epicerie, etc.
G. von Gunten, à Lausanne. Le chef de la maison est Gaston von Gunten, de Sigriswil, à Lausanne. Epicerie, primeurs à l'enseigne: «Epicerie de l'Avenue Druey». Avenue Druey 14.

18 juillet 1949. Epicerie, mercerie.
W. Rupp, à Pully, épicerie, mercerie à l'enseigne: «Epicerie de la Clergère» (FOSC. du 17 mars 1947, page 745). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

Bureau de Vevey

15 juillet 1949.
Hôtel Continental Montreux S. A., à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 4 août 1947, N° 179). La société fait inscrire qu'elle a pris pour enseigne de son hôtel la dénomination «Hôtel Continental et Palais des Narcisses».

15 juillet 1949.
Société anonyme des Villas Dubochet, à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 21 février 1946, N° 43). L'administrateur Charles de Brémont est décédé; ses pouvoirs sont radiés.

16 juillet 1949. Plâtrerie, peinture, etc.
B. & G. Chabloz, à Charnex-Le Châtelard. Sous cette raison sociale, Bernard-Emanuel et Georges-Alfred, les deux fils d'Emanuel-Alfred Chabloz, de Château-d'Oex, à Charnex-Le Châtelard, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1947. Entreprise de plâtrerie, peinture et papiers peints.

16 juillet 1949.
Société de Participations Immobilières et Financières «Sopifina», à Vevey. Suivant acte authentique et statuts du 13 juillet 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la participation, sous quelque forme et en quelque pays que ce soit, pour elle-même et pour le compte de tiers, à toutes opérations immobilières, mobilières, financières, commerciales, industrielles, d'assurances et de transports. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à cinq membres, qui est constitué comme suit: Hermann Schellenbaum, de et à Vevey, président, et Henri Pasche, d'Oron-la-Ville, à Vevey. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil, Hermann Schellenbaum. Bureaux de la société: rue du Musée 2.

16 juillet 1949. Pension.
Lina Lergier, à Clarens-Le Châtelard, pension (FOSC. du 26 février 1935, N° 47). La raison est radiée par suite du décès de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la raison «Y. Lergier», à Clarens-Le Châtelard.

16 juillet 1949. Pension.
Y. Lergier, à Clarens-Le Châtelard. Le chef de la maison est Yvonne-Marcelle Lergier, fille d'Eugène, de Morat (Fribourg), à Clarens-Le Châtelard. Elle reprend l'actif et le passif de la raison «Lina Lergier», radiée, à Clarens-Le Châtelard. Exploitation d'une pension. Rue du Lac 10.

16 juillet 1949. Marques de fabrique, brevets, etc.
Somafa S. A., à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 27 avril 1942, N° 95). Le conseil d'administration est actuellement constitué comme suit: Félix Genillard, d'Ormont-dessus, à La Tour de Peilz, président; Henri Isler, de Kaltendbach (Thurgovie), à La Tour-de-Peilz, vice-président; Frédéric d'Arcis, secrétaire (jusqu'ici administrateur). La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Les membres du conseil Charles Chatelanat, président, démissionnaire, Adolphe Monod et Walter Preiswerk, décédés, sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

15 juillet 1949. Travaux publics, etc.
Losinger & Cie., à Sion, entreprise de travaux publics, routes, canalisations, société en commandite (FOSC. du 27 janvier 1948, N° 21, page 262). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. La suite des affaires a été reprise par la succursale de Sion de la maison «Losinger & Cie. S. A.», à Berne.

16 juillet 1949. Pension.
Favre Anselme, à St-Luc. Le titulaire de cette raison est Anselme Favre, de et à St-Luc (Valais). Exploitation d'une pension.

16 juillet 1949. Transports.
Solliard Félicien, à Savièse. Le titulaire de cette raison est Félicien Solliard, de Savièse, à Ornone-Savièse. Transports de choses.

16 juillet 1949.
Valéria, Société de Gérance, Société anonyme, à Sion (FOSC. du 25 août 1934, N° 198, page 2382). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Sion par suite de transfert du siège social à Zurich (FOSC. du 14 juillet 1949, N° 162, page 1866).

16 juillet 1949.
Laiterie de Nax, à Nax, société coopérative (FOSC. du 3 septembre 1941, N° 206, page 1731). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en: Laiterie de Nax en liq. Sont désignés comme liquidateurs les membres du comité de direction: Adrien Métral, président, Antoine Théoduloz, secrétaire. Ils signent collectivement à deux.

16 juillet 1949.
Laiterie-Fromagerie d'Euseigne, à Euseigne, commune d'Hérémence, société coopérative (FOSC. du 20 novembre 1940, N° 273, page 2128). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en: Laiterie-Fromagerie d'Euseigne en liq. Sont désignés comme liquidateurs les membres du comité de direction Jean Grange, président, Alexandre Genolet, secrétaire. Ils signent collectivement à deux.

16 juillet 1949.
Société de Laiterie d'Hérémence-Villaz, à Hérémence, société coopérative (FOSC. du 20 avril 1931, N° 89, page 843). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en: Société de Laiterie d'Hérémence-Villaz en liq. Sont désignés comme liquidateurs les membres du comité de direction: Joseph-Victor Siero, président, Pierre-Louis Dayer, secrétaire. Ils signent collectivement à deux.

16 juillet 1949.
Société de Laiterie-Fromagerie de Miège, à Miège, société coopérative (FOSC. du 20 mars 1943, N° 66, page 636). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en: Société de Laiterie-Fromagerie de Miège en liq. Sont désignés comme liquidateurs les membres du comité de direction: Ernest Albrecht, président, Rodolphe Clavien, vice-président, Augustin Berclaz, secrétaire. Le président ou le vice-président et le secrétaire signent collectivement à deux.

16 juillet 1949.
Société de Laiterie de Suen, à Suen, commune de St-Martin, société coopérative (FOSC. du 25 mars 1941, N° 71, page 588). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en: Société de Laiterie de Suen en liq. Sont désignés comme liquidateurs les membres du comité de direction: Martin Rey, président, Martin Mayor, secrétaire. Ils signent collectivement à deux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

14 juillet 1949.
S. A. Immeuble rue du Parc 27, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 9 septembre 1947, N° 210). Jean-Pierre Schönholzer, administrateur, a démissionné; ses pouvoirs sont radiés. Albert Jeanmonod, de Provence (Vaud), à La Chaux-de-Fonds, a été nommé administrateur. Il engagera la société par sa signature individuelle.

14 juillet 1949.
Marguerite Schmidt, Succ. de Metzger, Boucherie, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 25 avril 1949, N° 95). La raison est radiée par suite de départ de la titulaire.

15 juillet 1949.
Ammann et Bavaresco, Garage de la Poste, à La Chaux-de-Fonds. Otto Ammann, de Menziken (Argovie), à La Chaux-de-Fonds, et Aldo Bavaresco, de et à La Chaux-de-Fonds, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 16 mai 1949. Exploitation d'un garage avec colonne d'essence, achat, vente de véhicules à moteur en tous genres et accessoires, atelier de réparation et tout ce qui se rapporte à cette branche. Serre 83—87.

15 juillet 1949.
Léon Challet, Montres Chadé, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 20 mars 1947, N° 66). La raison est radiée par suite de départ de la titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

15 juillet 1949. Textiles.
Multo S. A., à Genève, représentation de maisons suisses ou étrangères, principalement dans la branche du textile, etc. (FOSC. du 23 novembre 1948, page 3172). Charles-Alphonse Liégeois, de nationalité belge, à Genève, a été désigné en qualité de directeur; il signe individuellement.

15 juillet 1949. Atelier de mécanique, etc.
L. Retor, à Genève, atelier de mécanique, réparation d'automobiles, vente et réparation de machines à laver (FOSC. du 14 juin 1939, page 1226). La maison ajoute à son genre d'affaires la vente et la réparation de tous autres appareils ménagers. Nouveaux locaux: rue du Stand 17.

15 juillet 1949. Accumulateurs.
Charles Duruz, à Genève. Le chef de la maison est Charles-Henri Duruz, de Lancy, à Plan-les-Ouates. Fabrication d'accumulateurs. Rue du Môle 40.

15 juillet 1949.
«Survey» Société de Contrôle et de Gérance, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 avril 1945, page 794). Gerhard Nätzlin, de Bâle, à Genève, a été nommé fondé de pouvoir. Il engage la société en signant collectivement avec un administrateur.

15 juillet 1949.
Société Immobilière de la Place de la Navigation, à Genève, société anonyme (FOSC. du 4 février 1949, page 350). Charles Chamay, de Genève, au Petit-Lancy, commune de Lancy, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur Etienne Couturier a démissionné; ses pouvoirs sont éteints.

15 juillet 1949. Produits et accessoires industriels.
Silfac S. A., à Genève, fabrication et commerce de produits et d'accessoires industriels, etc. (FOSC. du 5 juin 1947, page 1515). John-Eugène Cosandier, de et à Genève, a été nommé administrateur unique, avec signature individuelle, en remplacement d'Edouard Ramelet, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue des Gares 6. «Cosandier et Barman S. A.»

15 juillet 1949.
Caisse de retraite du personnel de la Société anonyme du Journal de Genève, à Genève, société coopérative (FOSC. du 14 mars 1939, page 532). Raymond Vernet, de et à Genève, a été nommé membre et président du comité de direction, avec signature individuelle, en remplacement de Paul Guerchet, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints.

15 juillet 1949. Produits alimentaires, industriels, etc.
Société Anonyme d'Importation et d'Exportation, à Genève, toutes marchandises, tous produits alimentaires, industriels, etc. (FOSC. du 22 avril 1949, page 1066). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 17 juin 1949, la société a décidé de transformer les 50 actions nominatives faisant partie du capital social, en actions au porteur. Dorénavant tous les actionnaires seront convoqués en assemblée générale par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social de 50 000 fr., entièrement libéré, est donc actuellement divisé en 200 actions de 250 fr., toutes au porteur. Nouveaux locaux: rue de l'Ecole de Médecine 14.

15 juillet 1949. Entreprise du bâtiment, travaux publics, etc.
Riondel et Cie., à Genève, entreprise générale du bâtiment et de travaux publics, société en nom collectif (FOSC. du 5 mars 1936, page 547). La société est dissoute depuis le 30 juin 1949. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison sociale Riondel et Cie en liquidation, par François Besson, de et à Genève, et les associés Gaston et François Riondel, nommés liquidateurs. La société en liquidation est engagée par la signature individuelle de François Besson ou la signature collective des deux autres liquidateurs. La branche concernant la gypserie-peinture est reprise avec actif et passif par l'associé «François Riondel», à Genève, ci-après inscrit. La branche concernant la maçonnerie, le béton armé et les travaux publics est reprise, avec actif et passif, par l'associé «Gaston Riondel», à Genève, ci-après inscrit également.

15 juillet 1949. Gypserie-peinture.
François Riondel, à Genève. Le chef de la maison est François-Joseph Riondel, de Genève, à Chêne-Bougeries. La maison a repris l'actif et le passif concernant la branche gypserie-peinture de la société en nom collectif «Riondel et Cie», à Genève. Entreprise de gypserie-peinture. Rue de l'Arquebuse 16.

15 juillet 1949. Maçonnerie, béton armé, etc.
Gaston Riondel, à Genève. Le chef de la maison est Gaston-François Riondel, de et à Genève. La maison a repris l'actif et le passif concernant la branche de la maçonnerie, du béton armé et des travaux publics de la société en nom collectif «Riondel et Cie», à Genève. Entreprise de maçonnerie, béton armé et travaux publics. Rue de l'Arquebuse 16.

16 juillet 1949. Brevets, marques.
Aromatic Société Anonyme, à Genève, dépôt, achat, vente et exploitation de brevets et marques, etc. (FOSC. du 13 mai 1947, page 1306). La prorogation individuelle conférée à Victor-René Zürcher est éteinte.

16 juillet 1949. Installations électriques.
Santoni, à Genève, entreprise générale d'installations électriques (FOSC. du 14 mars 1933, page 615). La raison est radiée par suite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par Edmond-Maurice Santoni fils, sous la raison «E. Santoni», à Genève, ci-après inscrite.

16 juillet 1949. Installations électriques.
E. Santoni, à Genève. Le chef de la maison est Edmond-Maurice Santoni, de Meyrin, à Genève. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Santoni», à Genève, ci-dessus radiée. Entreprise générale d'installations électriques. Rue de la Servette 31.

16 juillet 1949. Sommier métalliques.
J. Vogelsang & Cie, à Genève, fabrication de sommiers métalliques, société en nom collectif (FOSC. du 21 juin 1949, page 1654). La société est dissoute à dater du 30 juin 1949. Sa liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

16 juillet 1949. Café-restaurant, etc.
Olga Blattner, à Genève, exploitation d'un café-restaurant, à l'enseigne: «Auberge de Coutance» (FOSC. du 30 novembre 1948, page 3237). Par jugement du 4 juillet 1949, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré la titulaire en état de faillite.

16 juillet 1949. Transports.
Charles Hugard & Cie, à Genève, transports internationaux de marchandises par air et par mer, société en nom collectif (FOSC. du 25 octobre 1947, page 3147). La société est dissoute à dater du 1^{er} janvier 1948. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui est opérée, sous la raison sociale Charles Hugard & Cie en liquidation, par l'associé François Roset agissant individuellement. Adresse de la société en liquidation: à Carouge, rue des Moraines 3 (chez François Roset).

16 juillet 1949.
«Interavia» Société Anonyme d'Editions Aéronautiques Internationales, à Genève (FOSC. du 23 septembre 1948, page 2587). Les pouvoirs de Hans Biland, directeur, sont éteints.

16 juillet 1949.
Société Immobilière Rue Voltaire N° 11, à Genève, société anonyme (FOSC. du 31 décembre 1947, page 3852). Jacques L'Huillier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Henri Paley a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue Petitot 5 (régie P. et J. L'Huillier).

16 juillet 1949.
Société Immobilière Les Crêts de Conches, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 11 juillet 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'achat, l'exploitation et la vente de tous immeubles dans le canton de Genève, notamment l'achat, pour le prix de 140 000 fr., d'une propriété sise à Conches (parcelle 3146 de la commune de Chêne-Bougeries, avec bâtiment N° 367), lieu dit «les Crêts de Conches». Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 10 actions de 5000 fr. chacune, au porteur; il est entièrement libéré. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Gustave Dumur, de Lutry, à Grandvaux (Vaud), à Genève, qui engage la société par sa signature individuelle. Adresse: rue de la Fontaine 7 (chez Dumur et fils).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das im Jahre 1949 in Lobith (Holland) erbaute Motorgüterschiff **Emy Haller**, Heimathafen Basel, ist von der Eigentümerin Rodolphe Haller Rheinreederei AG. in Basel zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden. Einsprachen gegen die Aufnahme des Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 215)

Basel, den 19. Juli 1949.

Schiffsregisteramt Basel.

Hyphantia AG., Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Hyphantia AG., Zug, vom 16. Juli 1949 hat beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren und aufzulösen.

Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiemit unter Hinweis auf Art. 742 OR ersucht, ihre Forderungen bis spätestens am 30. September 1949 am Sitze der Gesellschaft, Zug, Bahnhofstrasse 23, geltend zu machen. (AA. 214³)

Zug, den 18. Juli 1949.

Der Verwaltungsrat der Hyphantia AG.

MIWAG, Maschinen, Instrumente und Werkzeuge AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Zweite Veröffentlichung

Die MIWAG, Maschinen, Instrumente und Werkzeuge AG., in Zürich 1, ist in Liquidation getreten. Der Unterzeichnete wurde als Liquidator bestimmt.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 ff OR aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. September 1949 beim Liquidator anzumelden. (AA. 211³)

Winterthur, den 15. Juli 1949.

MIWAG, Maschinen, Instrumente und Werkzeuge AG., in Liq., der Liquidator: Dr. W. Huber, Stadthausstrasse 12, Winterthur.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Accords

entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements ainsi que l'indemnisation des intérêts suisses en Pologne

(Echange de lettres)

Le président de la délégation suisse et les présidents des délégations financière et commerciale polonaises ont échangé, le 25 juin 1949, des lettres relatives à l'entrée en vigueur provisoire des accords conclus entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements ainsi que l'indemnisation des intérêts suisses en Pologne. La lettre suisse, dont le contenu est identique à celui de la lettre polonaise, a la teneur suivante:

Le président de la
délégation suisse

Varsovie, le 25 juin 1949

Messieurs les présidents,

J'ai l'honneur de vous confirmer que nous sommes convenus de ce qui suit: l'accord entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements, l'accord entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'indemnisation des intérêts suisses en Pologne, signés ce jour, entreront provisoirement en vigueur le 1^{er} juillet 1949.

Veillez agréer, Messieurs les présidents, l'assurance de ma haute considération.

Trendle.

Monsieur Léon Kurowski,
Président de la délégation financière,

Monsieur Lucjan Horowitz,
Président de la Délégation commerciale,
Varsovie.

Accord

entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements

Conclu à Varsovie le 25 juin 1949

Date de l'entrée en vigueur: 1^{er} juillet 1949

Afin de faciliter et de régler l'échange des marchandises et le transfert des paiements entre la Confédération suisse et la République de Pologne, les gouvernements des deux pays ont conclu l'accord suivant:

I. Echange des marchandises

Article premier. Les deux gouvernements s'efforceront par tous les moyens appropriés de consolider et de développer l'échange des marchandises entre les deux pays.

Tenant compte de ces principes, ils établiront des listes de contingents qui serviront de programmes pour les livraisons réciproques de marchandises. En principe, ces listes seront établies pour la durée d'un an.

Article 2. Dans le cadre des contingents mentionnés dans les listes établies selon l'article premier, les autorités compétentes délivreront les préavis et permis d'importation et d'exportation conformément aux dispositions générales en vigueur dans les deux pays.

Lors de l'octroi des permis d'importation et d'exportation, le caractère saisonnier des marchandises sera pris en considération.

Article 3. En vue d'intensifier l'échange des marchandises entre les deux pays, les deux gouvernements s'accorderont un traitement libéral dans l'octroi réciproque des autorisations d'importation et d'exportation. Ils faciliteront l'importation et l'exportation des marchandises faisant l'objet des listes visées à l'article premier et examineront en outre, avec bienveillance, les demandes d'importation ou d'exportation pour des marchandises qui n'y figurent pas.

II. Règlement des paiements

Article 4. Le mode de règlement prévu par le présent accord s'applique: 1° Aux paiements réciproques découlant d'obligations ayant pris naissance à partir du 1^{er} septembre 1945 et résultant:

- de la livraison de marchandises originaires de l'un des pays contractants, importées ou à importer dans l'autre pays;
- du trafic de perfectionnement et de réparation suisse-polonais;
- de frais accessoires au trafic des marchandises (commissions, provisions, frais de montage, frais de transport, frais de douane, paiements résultant de l'assurance des livraisons réciproques de marchandises, etc.);
- de prestations de services (honoraires, traitements, salaires, cachets d'artistes, pensions découlant d'un contrat de travail, etc.);
- de prestations dans le domaine de la propriété intellectuelle (droits d'auteur, licences, taxes pour brevets d'invention, etc.);
- d'intérêts et de différences de change résultant du trafic commercial;
- de frais d'administration généraux, résultant pour des maisons suisses ou polonaises de l'exploitation d'entreprises qu'elles possèdent dans l'autre pays;
- de frais accessoires et bénéfices afférents au trafic de transit exercé par des maisons suisses ou polonaises et intéressant les deux pays;
- des décomptes entre les chemins de fer et les administrations des postes, télégraphes et téléphones des deux pays;
- du louage de wagons de chemins de fer;
- du fret pour les transports fluviaux et maritimes par des bateaux suisses ou polonais, de l'affrètement de bateaux suisses ou polonais, ainsi que de tous frais et services portuaires;
- de transports aériens;
- de frais d'entretien et de subsistance, de pensions alimentaires, de secours;
- de frais de voyage de commerce et d'agrément, de cure, d'éducation et d'études;
- du trafic d'assurance et de réassurance;
- des assurances sociales (primes, rentes, indemnités);

2° aux paiements de caractère financier de Pologne en Suisse;

3° aux paiements prévus par l'accord entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'indemnisation des intérêts suisses en Pologne, signés ce jour, et à tout autre paiement admis d'un commun accord par l'Office suisse de compensation et la Banque nationale de Pologne.

Article 5. La contrevaletur des marchandises d'origine polonaise importées ou à importer en Suisse, soit directement, soit par l'entremise d'un intermédiaire domicilié dans un pays tiers, et des prestations polonaises d'une autre nature, sera versée en francs suisses auprès de la Banque nationale suisse.

La contrevaletur des marchandises d'origine suisse importées ou à importer en Pologne et des prestations suisses d'une autre nature sera réglée par l'achat de francs suisses auprès de la Banque nationale de Pologne.

Article 6. La conversion des francs suisses en zlotys et inversement aura lieu au cours du jour de la Banque nationale de Pologne.

Les dettes libellées en une monnaie autre que le franc suisse ou le zloty seront converties dans la monnaie du pays du débiteur au cours du jour.

La Banque nationale de Pologne donnera connaissance télégraphiquement à la Banque nationale suisse d'un changement éventuel du cours du franc suisse pratiqué par elle.

Article 7. La Banque nationale suisse ouvrira à la Banque nationale de Pologne sous la désignation « Compte A » un compte en francs suisses ne portant pas intérêts.

Après déduction des sommes prévues pour le règlement des prestations visées à l'article 4, chiffre 3, les versements effectués à la Banque nationale suisse seront portés au crédit du compte A précité.

Article 8. La Banque nationale suisse et la Banque nationale de Pologne s'adresseront au jour le jour les ordres de paiement correspondant aux encaissements opérés. Ces ordres de paiement seront libellés en francs suisses.

La Banque nationale de Pologne exécutera à réception les ordres de paiements reçus de la Banque nationale suisse. De son côté, la Banque nationale suisse exécutera les ordres de paiements reçus de la Banque nationale de Pologne dans la limite des disponibilités du compte A prévu à l'article 7 et dans l'ordre chronologique de leur émission.

Article 9. L'Office suisse de compensation et la Banque nationale de Pologne régleront, de commun accord, les questions techniques d'exécution que pose le règlement des paiements entre les deux pays.

III. Dispositions générales

Article 10. Une commission gouvernementale mixte est instituée. Elle se réunira en principe une fois par an ou à la demande de l'un des deux gouvernements. Elle veillera au bon fonctionnement du présent accord et aura entre autres attributions l'établissement en temps utile des listes de contingents mentionnées à l'article premier.

Article 11. Le présent accord étendra ses effets à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que celle-ci sera liée à la Confédération suisse par un traité d'union douanière.

Article 12. Le présent accord remplace l'accord concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République de Pologne, conclu à Berne le 4 mars 1946, ainsi que ses avenants et annexes.

Article 13. Le présent accord sera ratifié aussitôt que faire se pourra. Il entrera en vigueur le quinzième jour après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Berne.

Il sera valable jusqu'au 30 juin 1954. Si aucune des parties contractantes ne communique par écrit à l'autre, au plus tard six mois avant cette date, son intention de renoncer à cet accord, celui-ci entrera en vigueur jusqu'à ce qu'il ait été dénoncé par l'une ou l'autre des parties sous préavis de six mois.

En cas de résiliation, le présent accord restera applicable à la liquidation des créances régies par ses dispositions. Les gouvernements des deux pays prendront d'un commun accord les mesures propres à assurer cette liquidation.

Fait à Varsovie, en deux exemplaires, le 25 juin 1949.

Au nom du Gouvernement
suisse:
Trendle.

Au nom du Gouvernement de la
République de Pologne:
Horowitz.

Protocole de liquidation

En vue de permettre le règlement des créances réciproques arriérées, les gouvernements de la Confédération suisse et de la République de Pologne sont convenus de ce qui suit:

Article premier. Les dispositions du présent protocole sont applicables aux catégories suivantes de créances ayant pris naissance antérieurement à la période pour laquelle l'accord entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements, signé ce jour, déploie ses effets et pour autant que les transactions dont il s'agit sont reconnues valables par les autorités polonaises compétentes:

1° créances de toute nature dont le titulaire est domicilié en Suisse et le débiteur en Pologne pour autant que les biens de ce dernier n'aient pas fait l'objet d'une mesure de nationalisation;

2° créances dont le titulaire est domicilié en Pologne et le débiteur en Suisse, résultant de livraisons de marchandises d'origine polonaise et de prestations de services, y compris les frais relatifs à ces livraisons et prestations, ainsi que du trafic d'assurance et de réassurance entre des sociétés suisses et des sociétés ou agences polonaises dont le domicile se trouve ou se trouvait à l'époque sur le territoire polonais actuel;

3° toutes prétentions (créances, avoirs en compte, actions, obligations, etc.) que des personnes physiques ou morales domiciliées en Suisse peuvent faire valoir contre des banques en Pologne n'ayant pas fait l'objet d'une mesure de nationalisation et des sociétés d'assurance et de réassurance domiciliées en Pologne, ainsi que les avoirs que des banques polonaises, qui à la date de la signature de ce protocole sont en voie de liquidation, peuvent entretenir auprès de banques suisses.

Article 2. La Banque nationale suisse ouvrira à la Banque nationale de Pologne, sous la désignation « compte L », un compte en francs suisses, non productif d'intérêt.

Article 3. Le débiteur domicilié en Suisse versera le montant ou la contre-valeur de sa dette au compte L.

La Banque nationale de Pologne vendra aux débiteurs domiciliés en Pologne, à valoir sur les disponibilités du compte L et jusqu'à concurrence de celles-ci, les francs suisses correspondant au montant de leurs dettes ou à la contre-valeur de ce montant.

Dès l'entrée en vigueur du présent protocole, les sommes disponibles en Suisse et en Pologne, résultant de versements effectués en vue du règlement de dettes visées à l'article premier, seront transférées par l'entremise du compte L.

Article 4. La conversion des francs suisses en zlotys et des zlotys en francs suisses aura lieu au cours du jour de la Banque nationale de Pologne.

Les dettes libellées en une monnaie autre que le franc suisse ou le zloty seront converties dans la monnaie du pays du débiteur au cours officiel.

Article 5. La Banque nationale suisse et la Banque nationale de Pologne s'adresseront au jour le jour des ordres de paiement pour les encaissements opérés. Ces ordres de paiement seront libellés en francs suisses.

Les ordres de paiement seront exécutés de part et d'autre à réception.

Article 6. Les organes compétents des deux Pays admettront notamment au transfert par la voie du présent protocole les versements de débiteurs suisses ou polonais dans les cas où un versement dûment effectué par eux à une date antérieure n'aurait pu être transféré.

Article 7. Si un débiteur polonais n'était pas en mesure de prouver aux organes polonais compétents le bien-fondé de sa dette, lesdits organes prendront en considération, lors de l'examen de la demande de transfert, une déclaration éventuelle de l'Office suisse de compensation établissant d'une manière suffisante l'existence de la dette.

Article 8. Les dettes et créances résultant du trafic d'assurance, de réassurance et de rétrocession entre des compagnies suisses d'assurance ou de réassurance et les compagnies polonaises d'assurance, pourront être compensées directement entre lesdites sociétés; seul un solde non compensable sera réglé par l'entremise du compte L.

Les avoirs en zlotys des sociétés suisses d'assurance et de réassurance figurant au crédit de comptes bloqués tenus par des banques polonaises seront compris dans la compensation globale mentionnée à l'alinéa précédent.

Les décomptes établis par les sociétés suisses d'assurance et de réassurance comprendront non seulement les soldes du compte-courant et du compte de dépôt dressé pour les diverses monnaies originales de souscription, mais aussi la réserve de primes établie selon les dispositions contractuelles à la date de la clôture des comptes en question ainsi que les réserves de sinistres nettes.

Article 9. Les organes compétents des deux pays se prêteront dans la mesure du possible toute aide afin de faciliter la liquidation des créances faisant l'objet de ce protocole.

Article 10. L'accord entre la Suisse et la Pologne concernant le règlement des paiements commerciaux, conclu le 31 décembre 1936 et l'accord entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant les paiements afférents aux créances financières, conclu le 31 juin 1937, ainsi que leurs avenants et annexes, sont abrogés.

Le présent protocole fait partie intégrante de l'accord entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements, signé ce jour.

Fait à Varsovie, en deux exemplaires, le 25 juin 1949.

Au nom du Gouvernement suisse: Tröndle.	Au nom du Gouvernement de la République de Pologne: Horowitz.
---	---

Accord

entre la Confédération suisse et la République de Pologne concernant
l'indemnisation des intérêts suisses en Pologne

Conclu à Varsovie le 25 juin 1949

Date de l'entrée en vigueur: 1^{er} juillet 1949

Le Gouvernement de la Confédération suisse et le Gouvernement de la République de Pologne,

désireux de régler définitivement les prétentions suisses consécutives aux effets des actes législatifs ou de toute autre mesure de l'Etat polonais, sur les droits et intérêts suisses,

sont convenus des dispositions suivantes:

I. De l'indemnisation des intérêts suisses touchés par des mesures de l'Etat polonais

Article premier. Le Gouvernement polonais versera au Gouvernement suisse la somme de cinquante deux millions cinq cent mille francs suisses, à titre d'indemnité globale et forfaitaire pour:

- 1° tous les biens, droits et intérêts suisses touchés, soit par la législation polonaise et par les mesures qui en découlent, soit par toute autre mesure prise par l'Etat polonais ou par ses organes;
- 2° les créances suisses contre l'Etat polonais, à l'exception de celles incorporées dans des titres d'emprunts publics;
- 3° les créances suisses, y compris celles qui sont incorporées dans des titres, contre des débiteurs en Pologne dont les biens ont été touchés par la législation polonaise ou par les mesures qui en découlent.

Les prétentions suisses de toute nature contre des banques et des entreprises d'assurance et de réassurance en Pologne ne sont pas réglées par l'indemnité globale mentionnée ci-dessus.

Article 2. Après paiement intégral de la somme de cinquante deux millions cinq cent mille francs suisses, le Gouvernement suisse considérera comme définitivement réglées toutes les prétentions suisses énumérées à l'article premier. Ce règlement aura effet libératoire pour le Gouvernement polonais à l'égard des intéressés suisses et de leurs ayants droit.

Le Gouvernement suisse remettra, le premier janvier 1951, au Gouvernement polonais tous les titres et papiers-valeurs relatifs aux intérêts suisses indemnisés aux termes de l'article premier.

De son côté, après paiement intégral de l'indemnité globale, le Gouvernement polonais considérera comme définitivement réglées toutes les prétentions de l'Etat polonais, ayant pris naissance avant la signature du présent accord, envers les intéressés suisses indemnisés aux termes de l'article premier.

Dès l'entrée en vigueur du présent accord, les intéressés suisses de même que le Gouvernement polonais ne pourront plus faire valoir leurs prétentions respectives par quel moyen que ce soit.

II. Des biens délaissés

Article 3. Le Gouvernement polonais versera au Gouvernement suisse une somme globale d'un million de francs suisses pour des biens délaissés suisses en Pologne, à savoir:

- 1° pour les laiteries, fromageries ou les installations techniques de laiteries et fromageries;
- 2° pour les exploitations de caractère commercial, industriel ou artisanal;
- 3° pour les exploitations agricoles.

Ne sont pas considérés comme biens délaissés aux termes du présent accord les biens appartenant à des personnes suisses qui, à la date de la signature de celui-ci, sont en possession directe ou indirecte de leurs biens.

Article 4. Les propriétaires suisses de biens n'étant pas considérés comme délaissés au sens de l'article 3 et qui n'habitent pas en Pologne pourront confier la gestion de leurs biens à un mandataire en Pologne.

Article 5. Les sommes provenant de la vente, de la liquidation ou d'une indemnité d'expropriation d'un bien suisse n'étant pas indemnisé par la somme globale fixée à l'article 3 pourront être transférées en Suisse, conformément aux dispositions régissant le trafic des paiements entre les deux Pays, en vigueur au moment du transfert.

Article 6. Après paiement intégral de la somme globale fixée à l'article 3, le Gouvernement suisse considérera comme définitivement réglées toutes les prétentions des propriétaires suisses de biens délaissés en Pologne. Ce règlement aura effet libératoire pour le Gouvernement polonais à l'égard des propriétaires suisses et de leurs ayants-droit.

De son côté, après paiement intégral de la somme globale, le Gouvernement polonais considérera comme définitivement réglées toutes les prétentions de l'Etat polonais, ayant pris naissance avant la signature du présent accord, envers les propriétaires suisses indemnisés aux termes de l'article 3.

Dès l'entrée en vigueur du présent accord, les propriétaires suisses de biens délaissés de même que le Gouvernement polonais ne pourront plus faire valoir leurs prétentions respectives par quel moyen que ce soit.

III. Dispositions générales

Article 7. Les sommes globales fixées aux articles premier et 3 seront payées en Suisse dans un délai de treize ans à partir du 1^{er} janvier 1951, conformément aux modalités convenues entre les deux gouvernements.

Article 8. Les sommes globales fixées aux articles premier et 3 seront distribuées conformément au mode de répartition adopté par le Gouvernement suisse sans que ses décisions engagent la responsabilité de la Confédération suisse ni de la République de Pologne envers les intéressés suisses.

Article 9. Sont considérés comme suisses les biens, droits et intérêts, appartenant directement ou indirectement à des personnes physiques de nationalité suisse, à des personnes morales ou à des sociétés commerciales ayant leur siège social en Suisse et comportant un intérêt suisse prépondérant.

La nationalité suisse des personnes physiques ou le caractère suisse des personnes morales et sociétés commerciales doit avoir existé tant au moment de la mesure polonaise qui a touché leurs droits et intérêts ou au moment de l'abandon du bien qu'à la date de l'entrée en vigueur du présent accord.

Article 10. Les anciens propriétaires suisses d'entreprises ou de biens-fonds touchés par des mesures mentionnées à l'article premier ou délaissés en Pologne seront, après paiement intégral de l'indemnité globale, libérés de toute obligation incombant à ces entreprises ou grevant ces biens-fonds, à moins que celle-ci ne soit entretemps prescrite. Les obligations en question doivent avoir été contractées avant lesdites mesures ou l'abandon du bien et avoir figuré dans les livres des entreprises ou dans les registres fonciers.

Dès l'entrée en vigueur du présent accord, les créanciers polonais ne pourront plus faire valoir, par quel moyen que ce soit, leurs droits afférents aux obligations mentionnées à l'alinéa ci-dessus.

Article 11. En vue de faciliter au Gouvernement suisse la répartition des sommes globales, le Gouvernement polonais fournira, à la demande du Gouvernement suisse et dans la mesure du possible, les informations ou la documentation nécessaire pour permettre aux autorités suisses compétentes d'examiner les requêtes des intéressés suisses qui doivent être indemnisés par ces sommes. Au besoin, le Gouvernement polonais ordonnera l'audition de témoins, selon la législation polonaise.

Article 12. Les autorités polonaises compétentes faciliteront dans la mesure du possible l'ouverture des successions de défunts suisses ayant eu leur dernier domicile en Pologne, afin que le règlement de ces successions puisse s'effectuer rapidement.

Les agents consulaires de Suisse en Pologne sont autorisés à agir en qualité de représentants des héritiers ou autres ayants-droit suisses devant les autorités polonaises compétentes.

Article 13. Les prétentions suisses résultant des actes législatifs ou d'autres mesures polonaises postérieures à la signature du présent accord ne sont pas réglées par ses dispositions.

Article 14. Le présent accord étendra ses effets à la Principauté de Liechtenstein en vertu du Traité d'union douanière entre la Confédération suisse et la Principauté de Liechtenstein.

Article 15. Le présent accord sera ratifié aussitôt que faire se pourra. Il entrera en vigueur le quinzième jour après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Berne.

Fait à Varsovie, en deux exemplaires, le 25 juin 1949.

Au nom du Gouvernement suisse: Tröndle.	Au nom du Gouvernement de la République de Pologne: Kurowski.
---	---

Abkommen

zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr sowie die Entschädigung der schweizerischen Interessen in Polen

(Briefwechsel)

Der Präsident der schweizerischen Delegation und die Präsidenten der polnischen Finanz- und Handelsdelegation haben am 25. Juni 1949 Briefe ausgetauscht über die provisorische Inkraftsetzung der Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr sowie die Entschädigung der schweizerischen Interessen in Polen. Der Wortlaut des schweizerischen Briefes, der inhaltlich mit dem polnischen übereinstimmt, folgt hiernach:

Der Präsident der
schweizerischen Delegation

Übersetzung

Warschau, den 25. Juni 1949

Herren Präsidenten!

Ich beehre mich, Ihnen zu bestätigen, dass wir folgendes vereinbart haben: Das Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr, das Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend die Entschädigung der schweizerischen Interessen in Polen, die heute unterzeichnet wurden, treten provisorisch am 1. Juli 1949 in Kraft. Genehmigen Sie, Herren Präsidenten, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

(gez.) Troendle.

Herrn Léon Kurowski,
Präsident der Finanzdelegation,

Herrn Lucjan Horowitz,
Präsident der Handelsdelegation,
Warschau.

Übersetzung**Abkommen**

zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr

Abgeschlossen in Warschau am 25. Juni 1949

Datum des Inkrafttretens: 1. Juli 1949

Zur Erleichterung und Regelung des Warenaustausches und Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen haben die Regierungen der beiden Länder folgendes Abkommen abgeschlossen:

I. Warenaustausch

Art. 1. Die beiden Regierungen bemühen sich, durch alle geeigneten Mittel den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern zu konsolidieren und zu entwickeln.

Unter Berücksichtigung dieser Richtlinien erstellen sie Kontingentslisten, die als Programm für die gegenseitigen Warenlieferungen dienen. Diese Listen werden grundsätzlich für die Dauer eines Jahres erstellt.

Art. 2. Im Rahmen der Kontingente, die in den gemäss Artikel 1 erstellten Listen erwähnt sind, erteilen die zuständigen Behörden die Vorbescheide und Ein- und Ausfuhrbewilligungen nach Massgabe der in den beiden Ländern geltenden allgemeinen Bestimmungen.

Bei der Erteilung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen wird dem Saisoncharakter der Waren Rechnung getragen.

Art. 3. In der Absicht, den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern zu fördern, sichern sich die beiden Regierungen eine liberale Behandlung bei der gegenseitigen Erteilung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen zu. Sie erleichtern die Ein- und Ausfuhr der Waren, die Gegenstand der in Artikel 1 erwähnten Listen bilden und prüfen ausserdem die Ein- und Ausfuhrgesuche für darin nicht erwähnte Waren mit Wohlwollen.

II. Zahlungsverkehr

Art. 4. Die in diesem Abkommen vorgesehene Regelung findet Anwendung:

1. auf gegenseitige Zahlungen für Verpflichtungen, die seit dem 1. September 1945 entstanden sind, herrührend aus:

- der Lieferung von Waren mit Ursprung aus einem der vertragschliessenden Länder, die in das andere Land eingeführt worden sind oder eingeführt werden;
- dem schweizerisch-polnischen Veredlungs- und Reparaturverkehr;
- Nebenkosten im Warenverkehr (Kommissionen, Maklergebühren, Montagekosten, Transportkosten, Zollkosten, Zahlungen herrührend aus der Versicherung der gegenseitigen Warenlieferungen usw.);
- Dienstleistungen (Honorare, Gehälter, Löhne, Künstlergagen, auf Dienstverträgen beruhende Pensionen usw.);
- Leistungen auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (Urheberrechte, Lizenzen, Patentgebühren usw.);
- Zinsen und Kursdifferenzen im Warenverkehr;
- allgemeinen Verwaltungskosten, die schweizerischen oder polnischen Firmen aus dem Betrieb von Unternehmungen, die sie im andern Land unterhalten, erwachsen;
- Nebenkosten und Gewinnen im Transithandel, der durch schweizerische oder polnische Firmen ausgeübt wird und beide Länder betrifft;
- Abrechnungen zwischen den Eisenbahnen und den Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltungen der beiden Länder;
- der Miete von Eisenbahnwagen;
- Kosten für Fluss- und Seetransporte durch schweizerische oder polnische Schiffe, der Charterung von schweizerischen oder polnischen Schiffen sowie aus allen Kosten und Gebühren in den Häfen;
- Lufttransporten;
- Unterhalts-, Alimenta- und Unterstützungsbeiträgen;
- Geschäfts- und Vergnügungsreisekosten, Kur-, Schul- und Studienkosten;
- dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;
- Sozialversicherungen (Prämien, Renten, Entschädigungen);

2. auf Zahlungen finanzieller Art von Polen nach der Schweiz;

3. auf Zahlungen, die im heute unterzeichneten Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend die Entschädigung der schweizerischen Interessen in Polen vorgesehen sind, und auf jede andere Zahlung, die die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Polnische Nationalbank in beiderseitigem Einverständnis zulassen.

Art. 5. Der Gegenwart von direkt oder durch Vermittlung eines in einem dritten Land domizilierten Zwischenhändlers in die Schweiz eingeführten oder einzuführenden Waren polnischen Ursprungs und von polnischen Leistungen anderer Art ist in Schweizer Franken an die Schweizerische Nationalbank einzuzahlen.

Der Gegenwart von in Polen eingeführten oder einzuführenden Waren schweizerischen Ursprungs und von schweizerischen Leistungen anderer Art ist durch den Kauf von Schweizer Franken bei der Polnischen Nationalbank zu begleichen.

Art. 6. Die Umrechnung der Schweizer Franken in Zlotys und umgekehrt erfolgt zum Tageskurs der Polnischen Nationalbank.

Die auf eine andere Währung als Schweizer Franken oder Zlotys lautenden Schulden werden zum Tageskurs in die Währung des Landes des Schuldners umgerechnet.

Die Polnische Nationalbank wird der Schweizerischen Nationalbank telegraphisch eine allfällige Aenderung des von ihr angewandten Schweizer Frankenkurses bekanntgegeben.

Art. 7. Die Schweizerische Nationalbank eröffnet der Polnischen Nationalbank unter der Bezeichnung «Konto A» ein auf Schweizer Franken lautendes, nicht zintragendes Konto.

Nach Abzug der Summen, die zur Begleichung der in Artikel 4, Ziffer 3, bezeichneten Leistungen bestimmt sind, werden die bei der Schweizerischen Nationalbank erfolgten Einzahlungen dem erwähnten «Konto A» gutgeschrieben.

Art. 8. Die Schweizerische Nationalbank und die Polnische Nationalbank stellen sich laufend die Zahlungsaufträge gemäss den erfolgten Einzahlungen zu. Diese Zahlungsaufträge sind in Schweizer Franken auszustellen.

Die Polnische Nationalbank führt die von der Schweizerischen Nationalbank erhaltenen Zahlungsaufträge bei Erhalt aus. Die Schweizerische Nationalbank führt ihrerseits die von der Polnischen Nationalbank erhaltenen Zahlungsaufträge im Rahmen der auf dem in Artikel 7 erwähnten «Konto A» vorhandenen Mittel und in der chronologischen Reihenfolge ihrer Ausstellung aus.

Art. 9. Die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Polnische Nationalbank regeln in beidseitigem Einverständnis die Fragen der technischen Durchführung des Zahlungsverkehrs zwischen den beiden Ländern.

III. Allgemeine Bestimmungen

Art. 10. Eine gemischte Regierungskommission wird eingesetzt. Sie tritt grundsätzlich einmal im Jahr oder auf Verlangen einer der beiden Regierungen zusammen. Sie sorgt für die gute Durchführung dieses Abkommens und hat unter anderm die Aufgabe, rechtzeitig die in Artikel 1 erwähnten Kontingentslisten aufzustellen.

Art. 11. Dieses Abkommen erstreckt sich auf das Fürstentum Liechtenstein, solange dieses durch einen Zollunionsvertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft verbunden ist.

Art. 12. Dieses Abkommen ersetzt das Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der polnischen Republik, abgeschlossen in Bern am 4. März 1946, sowie seine Zusätze und Beilagen.

Art. 13. Dieses Abkommen wird so bald als möglich ratifiziert. Es tritt am fünfzehnten Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Bern stattfindet, in Kraft.

Es ist bis 30. Juni 1954 gültig. Wenn keine der vertragschliessenden Parteien der andern spätestens sechs Monate vor diesem Tag schriftlich die Absicht, auf dieses Abkommen zu verzichten, bekanntgibt, bleibt es in Kraft, bis es von der einen oder andern Partei unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird.

Im Falle der Aufhebung bleibt dieses Abkommen auf die Liquidation der unter seine Bestimmungen fallenden Forderungen anwendbar. Die Regierungen der beiden Länder werden im gegenseitigen Einverständnis die geeigneten Massnahmen treffen, um diese Liquidation sicherzustellen.

Ausgefertigt in Warschau, in zwei Exemplaren, am 25. Juni 1949.

Im Namen
der Schweizerischen Regierung:
(gez.) Troendle.

Im Namen
der Regierung der Republik Polen:
(gez.) Horowitz.

Übersetzung**Liquidationsprotokoll**

In der Absicht, die Regelung der gegenseitigen rückständigen Forderungen zu ermöglichen, haben die Regierungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen folgendes vereinbart:

Art. 1. Die Bestimmungen dieses Protokolls sind anwendbar auf folgende Kategorien von Forderungen, die vor dem Zeitraum, für die das heute unterzeichnete Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr wirksam ist, entstanden sind und soweit die Geschäfte, um die es sich handelt, von den zuständigen polnischen Stellen als gültig anerkannt werden:

1. Forderungen aller Art, deren Gläubiger in der Schweiz und deren Schuldner in Polen domiziliert sind, sofern das Vermögen der letzteren nicht Gegenstand einer Nationalisierungsmassnahme gebildet hat;

2. Forderungen, deren Gläubiger in der Schweiz und deren Schuldner in Polen domiziliert sind, herrührend aus Lieferungen von Waren polnischen Ursprungs und Dienstleistungen, einschliesslich der diese Lieferungen und Leistungen betreffenden Kosten, sowie aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr zwischen schweizerischen Gesellschaften und polnischen Gesellschaften oder Agenturen, deren Domizil sich im heutigen polnischen Gebiet befindet oder damals befand;

3. alle Ansprüche (Forderungen, Kontoguthaben, Aktien, Obligationen usw.), die in der Schweiz domizilierte natürliche oder juristische Personen geltend machen können gegen Banken in Polen, die nicht Gegenstand einer Nationalisierungsmassnahme gebildet haben, und gegen in Polen domizilierte

Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften, sowie Guthaben, die polnische Banken, die zur Zeit der Unterzeichnung dieses Protokolls in Liquidation begriffen sind, bei schweizerischen Banken haben können.

Art. 2. Die Schweizerische Nationalbank eröffnet der Polnischen Nationalbank unter der Bezeichnung «Konto L» ein auf Schweizer Franken lautendes nicht zinstragendes Konto.

Art. 3. Der in der Schweiz domizilierte Schuldner zahlt den Betrag oder Gegenwert seiner Schuld auf das «Konto L» ein.

Die Polnische Nationalbank verkauft den in Polen domizilierten Schuldnern in Anrechnung auf die Mittel des «Kontos L» und bis zu deren Höhe die Schweizer Franken, die dem Betrag ihrer Schulden oder dem Gegenwert dieses Betrages entsprechen.

Mit dem Inkrafttreten dieses Protokolls werden die in der Schweiz und in Polen verfügbaren Summen, herrührend aus Einzahlungen, die zum Zweck der Regelung von in Artikel 1 bezeichneten Schulden erfolgt sind, über das «Konto L» überwiesen.

Art. 4. Die Umrechnung der Schweizer Franken in Zlotys und der Zlotys in Schweizer Franken erfolgt zum Tageskurs der Polnischen Nationalbank.

Die auf eine andere Währung als Schweizer Franken oder Zlotys lautenden Schulden werden zum offiziellen Kurs in die Währung des Landes des Schuldners umgerechnet.

Art. 5. Die Schweizerische Nationalbank und die Polnische Nationalbank stellen sich laufend die Zahlungsaufträge für die erfolgten Einzahlungen zu. Diese Zahlungsaufträge werden in Schweizer Franken ausgestellt.

Die Zahlungsaufträge werden auf beiden Seiten bei Erhalt ausgeführt.

Art. 6. Die zuständigen Stellen der beiden Länder lassen zum Transfer auf dem Wege dieses Protokolls vor allem Einzahlungen schweizerischer oder polnischer Schuldner in den Fällen zu, wo eine zu einem früheren Zeitpunkt durch sie richtig erfolgte Einzahlung nicht überwiesen werden konnte.

Art. 7. Wenn ein polnischer Schuldner nicht in der Lage ist, den zuständigen polnischen Stellen zu beweisen, dass seine Schuld begründet ist, berücksichtigen diese Stellen bei der Prüfung des Transfergesuches eine allfällige Erklärung der Schweizerischen Verrechnungsstelle, die in genügender Weise das Bestehen dieser Schuld darlegt.

Art. 8. Die aus dem Versicherungs-, Rückversicherungs- und Retrozessionsverkehr zwischen schweizerischen Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen und polnischen Versicherungsunternehmen herrührenden Schulden und Forderungen können zwischen den genannten Gesellschaften direkt verrechnet werden; nur ein nicht verrechenbarer Saldo wird über das «Konto L» beglichen.

Die Zlotyuthaben der schweizerischen Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften auf gesperrten Konten bei polnischen Banken werden in die im vorhergehenden Absatz erwähnte Gesamtverrechnung eingeschlossen.

Die durch die schweizerische Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften erstellten Abrechnungen umfassen nicht nur die Salden des Kontokorrents und des für die verschiedenen vertraglichen Originalwährungen geführten Depotkontos, sondern auch die nach den vertraglichen Bestimmungen im Zeitpunkt des Abschlusses der in Frage stehenden Konten erstellte Prämienreserve sowie die Nettoschadenreserven.

Art. 9. Die zuständigen Behörden der beiden Länder gewähren sich im Rahmen des Möglichen jede Hilfe zur Erleichterung der Liquidation der Forderungen, die Gegenstand dieses Protokolls bilden.

Art. 10. Das schweizerisch-polnische Abkommen über die Regelung der kommerziellen Zahlungen, abgeschlossen am 31. Dezember 1936, und das Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend Zahlungen von Finanzforderungen, abgeschlossen am 30. Juni 1937, sowie ihre Zusätze und Beilagen, werden aufgehoben.

Dieses Protokoll bildet integrierenden Bestandteil des heute unterzeichneten Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr.

Ausgefertigt in Warschau, in zwei Exemplaren, am 25. Juni 1949.

Im Namen der schweizerischen Regierung: (gez.) Troendle.	Im Namen der Regierung der Republik Polen: (gez.) Horowitz.
--	---

Uebersetzung

Abkommen

zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Polen
betreffend die Entschädigung der schweizerischen Interessen in Polen

Abgeschlossen in Warschau am 25. Juni 1949

Datum des Inkrafttretens: 1. Juli 1949

Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die Regierung der Republik Polen,
vom Wunsche geleitet, die durch gesetzliche oder andere Massnahmen des polnischen Staates entstandenen schweizerischen Ansprüche endgültig zu regeln,
haben folgendes vereinbart:

I. Ueber die Entschädigung der durch Massnahmen des polnischen Staates betroffenen schweizerischen Interessen

Art. 1. Die Polnische Regierung entrichtet der Schweizerischen Regierung eine Globalentschädigung von zweiundfünfzig Millionen fünfhunderttausend Schweizer Franken für:

1. alle schweizerischen Vermögenswerte, Rechte und Interessen, die durch die polnische Gesetzgebung und die hieraus folgenden Massnahmen sowie durch jede andere Massnahme des polnischen Staates oder seiner Organe in Mitleidenschaft gezogen sind;
2. die schweizerischen Forderungen gegenüber dem polnischen Staat mit Ausnahme derer, die in Wertpapieren öffentlicher Anleihen verkörpert sind;
3. die schweizerischen Forderungen, einschliesslich der in Wertpapieren verkörperten, gegenüber Schuldnern in Polen, deren Vermögenswerte durch die polnische Gesetzgebung oder die hieraus folgenden Massnahmen in Mitleidenschaft gezogen sind.

Die schweizerischen Ansprüche jeglicher Art gegenüber Banken und Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen in Polen werden durch die oben genannte Globalentschädigung nicht abgegolten.

Art. 2. Nach vollständiger Bezahlung der Summe von zweiundfünfzig Millionen fünfhunderttausend Schweizer Franken betrachtet die Schweizerische Regierung alle in Artikel 1 aufgezählten schweizerischen Ansprüche als endgültig abgefunden. Diese Regelung hat für die Polnische Regierung hinsichtlich der schweizerischen Interessenten und deren Rechtsnachfolger befreiende Wirkung.

Die Schweizerische Regierung wird der Polnischen Regierung am 1. Januar 1951 alle Titel und Wertpapiere übergeben, die sich auf die gemäss Artikel 1 entschädigten schweizerischen Interessen beziehen.

Ihrerseits betrachtet die Polnische Regierung nach vollständiger Bezahlung der Globalentschädigung alle vor der Unterzeichnung des vorliegenden Abkommens entstandenen Ansprüche des polnischen Staates gegenüber den gemäss Artikel 1 entschädigten schweizerischen Interessenten als endgültig geregelt.

Nach Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens können die schweizerischen Interessenten wie auch die Polnische Regierung ihre Ansprüche in keiner Weise mehr geltend machen.

II. Ueber die verlassenen Güter

Art. 3. Die Polnische Regierung entrichtet der Schweizerischen Regierung eine Globalsumme von einer Million Schweizer Franken für die verlassenen schweizerischen Güter in Polen, und zwar:

1. für die Molkereien, Käsereien und die technischen Einrichtungen von Molkereien und Käsereien;
2. für die Handels-, Industrie- und Gewerbebetriebe;
3. für die Landwirtschaftsbetriebe.

Diejenigen Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Unterzeichnung des vorliegenden Abkommens in direktem oder indirektem schweizerischen Besitz stehen, werden nicht als verlassene Güter im Sinne des Abkommens betrachtet.

Art. 4. Die nicht in Polen wohnenden schweizerischen Eigentümer von Vermögenswerten, die nicht als verlassene Güter im Sinne des Artikels 3 gelten, können deren Verwaltung einem Bevollmächtigten in Polen anvertrauen.

Art. 5. Die Beträge, die aus dem Verkauf oder der Liquidation eines nicht durch die Globalsumme des Artikels 3 entschädigten schweizerischen Vermögenswertes stammen sowie die bei der Enteignung eines solchen Gutes ausgerichtete Entschädigung können gemäss den für den Zahlungsverkehr zwischen den beiden Ländern aufgestellten und im Zeitpunkt der Ueberweisung geltenden Bestimmungen in die Schweiz transferiert werden.

Art. 6. Nach vollständiger Bezahlung der in Artikel 3 festgesetzten Globalsumme betrachtet die Schweizerische Regierung alle Ansprüche schweizerischer Eigentümer von verlassenen Gütern in Polen als endgültig abgefunden. Diese Regelung hat für die Polnische Regierung hinsichtlich der schweizerischen Eigentümer und deren Rechtsnachfolger befreiende Wirkung.

Ihrerseits betrachtet die Polnische Regierung nach vollständiger Bezahlung der Globalsumme alle vor der Unterzeichnung des vorliegenden Abkommens entstandenen Ansprüche des polnischen Staates gegenüber den gemäss Artikel 3 entschädigten schweizerischen Eigentümern als endgültig geregelt.

Nach Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens können die schweizerischen Eigentümer von verlassenen Gütern wie auch die Polnische Regierung ihre Ansprüche in keiner Weise mehr geltend machen.

III. Allgemeine Bestimmungen

Art. 7. Die in Artikel 1 und 3 festgesetzten Globalsummen werden vom 1. Januar 1951 an innerhalb einer Frist von dreizehn Jahren in der Schweiz entrichtet, entsprechend der von den beiden Regierungen vereinbarten Regelung.

Art. 8. Die in Artikel 1 und 3 festgesetzten Globalsummen werden gemäss dem von der Schweizerischen Regierung aufgestellten Verteilungsplan ausgerichtet, ohne dass dadurch eine Haftung der Schweizerischen Eidgenossenschaft oder der Republik Polen gegenüber den schweizerischen Interessenten begründet würde.

Art. 9. Die Vermögenswerte, Rechte und Interessen gelten dann als schweizerisch, wenn sie direkt oder indirekt schweizerischen natürlichen Personen oder juristischen Personen und Handelsgesellschaften gehören, die ihren Sitz in der Schweiz haben und an denen überwiegend schweizerische Interessen bestehen.

Die Schweizerische Staatsangehörigkeit der natürlichen Personen oder der schweizerische Charakter der juristischen Personen und Handelsgesellschaften muss sowohl im Zeitpunkt der polnischen Massnahme, durch welche deren Rechte und Interessen betroffen worden sind, oder bei Verlassen des Gutes, als auch am Tag des Inkrafttretens des vorliegenden Abkommens bestanden haben.

Art. 10. Die ehemaligen schweizerischen Eigentümer von Unternehmungen oder Grundstücken in Polen, die durch die in Artikel 1 erwähnten Massnahmen betroffen oder aber verlassen worden sind, werden nach vollständiger Bezahlung der Globalsumme von allen auf diesen Unternehmen oder Liegenschaften lastenden Verpflichtungen befreit, sofern diese nicht seither entstanden sind. Die in Frage stehenden Verpflichtungen müssen vor den erwähnten Massnahmen oder vor dem Verlassen des Gutes eingegangen worden und in den Büchern der Unternehmungen oder in den Grundbüchern eingetragen sein.

Nach Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens können die polnischen Gläubiger ihre Rechte, die aus den im vorstehenden Absatz erwähnten Verpflichtungen herrühren, in keiner Weise mehr geltend machen.

Art. 11. Um der Schweizerischen Regierung die Verteilung der Globalsummen zu erleichtern, liefert die Polnische Regierung auf Begehren der Schweizerischen Regierung und im Rahmen des Möglichen die erforderlichen Auskünfte und Unterlagen, damit die zuständigen schweizerischen Behörden die durch diese Summen zu entschädigenden Ansprüche der schweizerischen Interessenten prüfen können. Nötigenfalls ordnet die Polnische Regierung Zeugniseinvernahmen gemäss der polnischen Gesetzgebung an.

Art. 12. Die zuständigen polnischen Behörden werden in den Fällen, wo die schweizerischen Erblasser ihren letzten Wohnsitz in Polen hatten, im Rahmen des Möglichen die Eröffnung der Erbverfahren erleichtern, damit diese rasch durchgeführt werden können.

Die schweizerischen Konsularbeamten in Polen sind befugt, als Vertreter der schweizerischen Erben oder anderer schweizerischer Berechtigten gegenüber den zuständigen polnischen Behörden aufzutreten.

Art. 13. Die schweizerischen Ansprüche, die aus gesetzlichen oder anderen polnischen Massnahmen nach Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens entstehen, werden durch seine Bestimmungen nicht geregelt.

Art. 14. Das vorliegende Abkommen erstreckt sich auf das Fürstentum Liechtenstein gestützt auf den Zollunionsvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein.

Art. 15. Das vorliegende Abkommen soll so bald als möglich ratifiziert werden. Es tritt am fünfzehnten Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Bern stattfinden soll, in Kraft.

Ausgefertigt in Warschau, in zwei Exemplaren, am 25. Juni 1949.

Im Namen der Schweizerischen Regierung: (gez.) Troendle. Im Namen der Regierung der Republik Polen: (gez.) Kurowski.

168. 21. 7. 49.

Bundesratsbeschluss

betreffend Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Verordnung über den Mindestlohn in der Handstrickerei-Heimarbeit (Vom 18. März 1949)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Einziger Artikel. Die Gültigkeitsdauer der Verordnung vom 31. März 1948 über den Mindestlohn in der Handstrickerei-Heimarbeit wird bis zum 30. Juni 1949 verlängert.

Arrêté du Conseil fédéral

prorogeant l'ordonnance qui fixe un salaire minimum pour le tricotage à la main fait à domicile (Du 18 mars 1949)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article unique. L'ordonnance du 31 mars 1948 fixant un salaire minimum pour le tricotage à la main fait à domicile est prorogée jusqu'au 30 juin 1949.

Decreto del Consiglio federale

che proroga l'ordinanza su la mercede minima per i lavori a maglia fatti a domicilio

(Del 18 marzo 1949)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Articolo unico. L'ordinanza del 31 marzo 1948 su la mercede per i lavori a maglia fatti a domicilio è prorogata fino al 30 giugno 1949.

Uruguay — Geltungsdauer der Einfuhrbewilligungen

Laut Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Montevideo erfahren die Benützungsfristen von Einfuhrbewilligungen auf Grund der Verfügung Nr. 57/949 der uruguayischen Kontrollstelle für die Aus- und Einfuhr vom 22. Juni 1949 gewisse Abänderungen. So beträgt — vom Datum der Erteilung an gerechnet — die Geltungsdauer der Einfuhrbewilligungen

- a) für Waren aus Nachbarländern (Argentinien, Brasilien und Paraguay) 120 Tage;
- b) für Waren aus den übrigen Ländern 360 Tage;
- c) für im Zoll liegende Waren 45 Tage.

Für bei Ablauf der erwähnten Fristen schwimmende Waren werden die entsprechenden Einfuhrbewilligungen bis zum Eintreffen der Sendungen im Bestimmungshafen automatisch verlängert.

Für Importe sogenannter Kapitalgüter können längere, von der zuständigen Stelle von Fall zu Fall festzusetzende Fristen gewährt werden.

168. 21. 7. 49.

Uruguay — Validité des permis d'importation

La Légation de Suisse à Montevideo communique que le contrôle uruguayen des exportations et des importations a apporté, en vertu de l'avis N° 57/949 du 22 juin 1949, quelques modifications concernant la validité des permis d'importation. Ainsi la durée de validité des permis d'importation comporte, à partir du jour de leur octroi,

- a) 120 jours pour les marchandises provenant des pays limitrophes (Argentine, Brésil et Paraguay);
- b) 360 jours pour les marchandises en provenance des autres pays;
- c) 45 jours pour les marchandises se trouvant en douane.

S'agissant de marchandises qui se trouvent en cours de route à l'expiration des délais mentionnés, les permis d'importation sont automatiquement prorogés jusqu'à l'arrivée des envois dans le port de destination.

Des délais plus longs peuvent être accordés pour les importations de biens d'investissement. Ces délais devront être fixés dans chaque cas d'espèce par l'administration compétente.

168. 21. 7. 49.

Separatabzüge der Verfügung Nr. 822 A/49 mit Warenliste betreffend Umgestaltung der Preisüberwachung

Von der erwähnten Verfügung und der dazugehörigen Warenliste, die im SHAB. Nr. 164 in deutscher, in Nr. 165 in französischer und in Nr. 167 in italienischer Fassung veröffentlicht ist, sind Separatabzüge in allen drei Sprachen erhältlich zum Preise von je 45 Rp. für Verfügung mit Liste.

Bei Vorauszahlung auf unsere Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, kann die Bestellung auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines vorgemerkt werden. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist in diesem Falle eine schriftliche Bestätigung nicht erwünscht.

Die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Liste des marchandises et tarifs libérés du contrôle des prix (ordonnance n° 822 A/49)

Des tirages à part de l'ordonnance N° 822 A/49 et de la liste des marchandises y relative (voir FOCC. N° 165 du 18 juillet 1949) peuvent être commandés au prix de 45 et. (frais compris).

Prière d'effectuer les versements préalables à notre compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien spécifier la commande au verso du coupon qui nous est destiné et ne pas confirmer les commandes à part par écrit.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern



Wer hervorragende Panzerschränke baut - schafft auch in Stahlmöbeln das Beste!

Deshalb für neuzeitliche Stahlmöbel auf die Marke Staba (Stahl-Bauer) achten, und Sie erhalten für Ihr Geld ein Maximum an Zweckmäßigkeit, Dauerhaftigkeit und Sicherheit.



Eine Qualität die überzeugt!

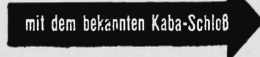
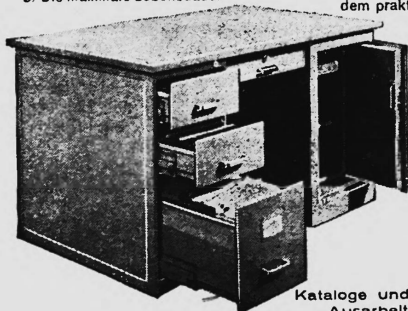
Vorteile, die für STABA entscheiden:

1. Die Erfahrung der bedeutenden Geldschrank-Fabrik
2. Seit Jahrzehnten bewährte Facharbeiter
3. Die bekannte Bauer-Präzision
4. Das ausgesuchte Material
5. Die hohe Zweckmäßigkeit
6. Die maximale Lebensdauer

STABA-Stahlmöbel für Büro, Archiv, Bibliothek ... sparen Raum und sind leicht kombinierbar

- 1 Stahlchränke für vertikale oder horizontale Registratur
- 2 Diplomaten-Schreibtische mit oder ohne Kassenschrank
- 3 Feuersichere Bücher- u. Aktenschränke mit Registratur-Einbau
- 4 Bücher- u. Aktenregale
- 5 Plan-Schränke
- 6 Schalter-Anlagen

Alle Schubladen mit dauernd geräuschlosem, äußerst leichtem Gang dank Doppel-Auszugschienen mit eingebauten Kugellagern. Dazu das berühmte KABA-Sicherheitsschloß mit dem praktischen KABA-Schlüssel.



Kataloge und Prospekte, technische Beratung und Ausarbeitung v. Projekten unverbindlich.

BAUER AG., GELDSCHRANK- u. TRESORBAU

Werke in Zürich und Wetzikon

Büro und Lager: Nordstraße 25, Zürich 6 • Tel. (051) 28 40 03



3 beliebte Führer-Spezialitäten:
BÜROMASCHINENBOY auf gefeder-
 ten Schwenkrollen, Platte 40 x 40
 oder 50 x 50 cm. Platzsparerender
TELEFONUNTERSATZ mit Korres-
 pondenz-Schubladen. Neu: **CLICHEX**
 — der „wachsende“ Clichéschrank.
 Freie Besichtigung der Büromöbel-
 ausstellung. Katalogblätter B und E
 mit Preisen durch Tel. (051) 271555.

büroführer
 ZÜRICH MÜNSTERHOF

Foetisch Frères S. A.
 Entreprise générale de musique et d'édition
Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

Le mardi 2 août 1949, à 10 heures 30 (feuille de présence: à 10 heures), dans les salons de l'Union de banques suisses à Lausanne, salle N° 58, 4^e étage, entrée par le Grand-Pont.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Constatation de l'augmentation du capital de 110 000 fr. à 220 000 fr.
- 2° Révision des statuts.
- 3° Divers.

L 320

Le projet des statuts révisés est à la disposition de Messieurs les actionnaires dès ce jour au siège social, Caroline 5, à Lausanne, ainsi qu'à l'Union de banques suisses, à Lausanne.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées au siège social (Caroline 5, Lausanne) ainsi qu'à l'Union de banques suisses, à Lausanne, contre remise des actions ou d'un certificat de dépôt.

Le conseil d'administration.

Rodolphe Haller Rheinreederei AG.
 Schifffahrt — Umschlag
 Lagerung — Befrachtung — Spedition
BASEL

Wir geben unserer Kundschaft bekannt, dass unsere Firma, entgegen den verbreiteten Gerüchten, eine Gesellschaft mit ausschliesslich schweizerischem Kapital und absolut unabhängig von irgendwelchen ausländischen Einflüssen ist.

Unsere Gesellschaft betreibt ihre Geschäfte auf absolut selbständiger Basis und handelt nicht als Acquisitionsagent oder Vertreter anderer Reedereien.

Wir werden alle Personen, die über unsere Firma falsche Angaben machen, gerichtlich verfolgen.

Q 1

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Auf das Gesuch der Erben der am 10. Juli 1949 verstorbenen

Fräulein Elise Brüllmann

geb. 10. Dezember 1871, von Sitterdorf, wohnhaft gewesen in Bischofszell, hat der Präsident des Bezirksgerichtes Bischofszell, die Errichtung des öffentlichen Inventars über den Nachlass der verstorbenen Fräulein Elise Brüllmann, Hauslererin, von Sitterdorf (Thurgau), in Bischofszell, mit Schlussnahme vom 14. Juli 1949, bewilligt. Demzufolge werden diejenigen, welche gegenüber der Erbschaft aus irgendwelchem Titel eine Rechtsansprüche geltend zu machen haben, aufgefordert, diese Rechte auf gestempelttem Papier spezifiziert und unter Beilage sämtlicher Belege bis spätestens den 15. August 1949 beim Notar des Kreises Bischofszell, in Bischofszell, anzumelden — unter Vermeidung der Folgen des Art. 590 ZGB. Zugleich werden die Schuldner der Verstorbenen aufgefordert, bei Vermeidung einer Ordnungsbussse von Fr. 5 bis Fr. 50, ihre Verbindlichkeiten bis zu oben genanntem Zeitpunkt beim nämlichen Notariate anzumelden.

Personen, welche Sachen des Verstorbenen in Verwahrung haben, sind gehalten, hiervon dem Notariate innert gleicher Frist Mitteilung zu machen.

G 117

Bischofszell, den 15. Juli 1949.

Im Antrage des Bezirksgerichtspräsidenten
 Der Notar des Kreises Bischofszell.

Montreux EDEN
 Hotel Eden
 88 R. - Des Bains - E. Baur

DANZAS-EXTRAZÜGE
FREIBURG im Br.

Abfahrten am 30. und 31. Juli
 Anmeldetermin 28. Juli

KÖLN-HAMBURG

12. bis 16. August
 Einzelbookings möglich

Anmeldetermin 28. Juli

Auskünfte und Buchungen



BASEL ZÜRICH
 Centralbahnhof 8 Bahnhofplatz/Lewenstr. 71
 Tel. (061) 319 66 Tel. (061) 27 30 31

G+W Zeichengeräte
 Zeichenmaschinen **SWISS-BALLA**
 und moderne Zeichentische sind unsere
 Spezialität.
 Verlangen Sie ausführliche Prospekte!

Ausstellung und Verkauf:
 Zürich Seilergraben 59
 Tel. 24.35.88

GRAB & WILDI AG
 Büros, Fabrikation
 Versand: Urdorf
 Bahnhofplatz Tel. 91.76.67

Vereinigte Bern-Worb-Bahnen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 4. August 1949, 14^{1/2} Uhr, im Gasthof «Zum Löwen» in Worb.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz pro 1948.
2. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahl eines Verwaltungsratsmitgliedes infolge Ablauf der Amtsdauer.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1949.
5. Verschiedenes.

Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz pro 1948 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 25. Juli 1949 an im Bureau der Betriebsdirektion in Worb zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten zu der Generalversammlung, die am Tage der Aktionärversammlung zur freien Fahrt auf den VBW berechtigten, können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 25. Juli 1949 an erhoben werden, in

Bern: bei der Kantonalbank von Bern (Wertschriftenverwaltung); in

Worb: bei dem Bureau der Betriebsdirektion sowie auf den Stationen Boll-Utzigen, Deisswil, Bolligen und Ittigen-Papiermühle; in

Muri: auf der Gemeindegemeinschaft.

Worb, den 14. Juli 1949.

Namens des Verwaltungsrates,
 der Präsident:
 H. Kammermann.

Leader AG., St. Moritz

In Ergänzung der Einladung zur sechszehnten ordentlichen Generalversammlung auf den 29. August 1949 (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1949, Seite 1831) wird mitgeteilt, dass die Geschäftsberichte der Verwaltung und die Berichte der Kontrollstelle, sowie der Antrag auf Statutenänderung, bereits ab Freitag, den 19. August 1949, am Sitz der Gesellschaft wie auch im Bureau der Verwaltung, Dr. Charles Jucker, Rämistrasse 29, Zürich 1, dem im Sinne der genannten Einladung legitimierten Aktionären zur Einsicht aufliegen.

Zürich, den 16. Juli 1949.

Z 592

Die Verwaltung.

Ammonia Casale S. A., Massagno

Le dividende pour l'exercice 1948 sera payable à partir du 26 juillet 1949 auprès des banques suivantes:

- E. Gntzwiler & Cie, Bâle,
- Banca della Svizzera Italiana, Langano,
- Crédit Suisse, Zurich,
- Hentsch & Cie, Genève,

contre présentation du coupon N° 19 à raison de:

- Fr. 18.— brut pour les actions de nom. Fr. 300.—
- Fr. 1.80 brut pour les actions de nom. Fr. 30.—

sons déduction des impôts fédéraux (30%).

O 66

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 13. Juli 1949 über
Burkhard-Rodel Paul

geb. 1891, Hilfsarbeiter, von Sumiswald (Bern), in Aarau, Graben 34, bevormundet, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 16. August 1949 bei der Gemeindegemeinschaft Aarau anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten. (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 13. Juli 1949. On 88 Bezirksgericht.

Emprunt 4% Commune de Sierre de 1932
 de 2 000 000 de fr.

Il a été procédé, le 12 juillet 1949, au tirage au sort des 72 obligations de 1000 fr. chacune, remboursables le 31 octobre 1949.

Les numéros sortis sont les suivants:

14	17	21	24	29	40	110	129	145
155	160	214	232	281	311	326	337	340
361	383	403	425	462	465	481	488	492
503	545	648	656	662	734	743	746	751
792	829	836	876	897	976	998	1034	1073
1101	1136	1158	1234	1311	1382	1392	1416	1432
1493	1518	1530	1533	1534	1545	1554	1565	1576
1614	1666	1696	1707	1723	1765	1829	1871	1954

Les Intérêts cessent de courir dès la date fixée pour le remboursement.

Les obligations sont remboursables sans frais:

- a) auprès de la Banque cantonale du Valais, à Sion, et auprès de ses agences et de ses comptoirs;
- b) auprès des établissements de l'Association valaisanne des banques;
- c) auprès de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne.

Sion, le 12 juillet 1949.

Banque cantonale du Valais,

CRÉDIT FONCIER VAUDOIS

Ensuite de tirage au sort, opéré ce jour, les obligations foncières 3 1/2 %, série II dont les numéros suivent sont appelés au remboursement pour le 1^{er} novembre 1949, date des laquelle l'intérêt cessera de courir. Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous leurs coupons non échus.

L 316

LISTE DE TIRAGE

Titres de 500 fr.

Table of 500 fr. titles with columns for title numbers and corresponding values.

Titres de 1000 fr.

Table of 1000 fr. titles with columns for title numbers and corresponding values.

Table of 500 fr. titles (continued) with columns for title numbers and corresponding values.

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées:

Table listing obligations not yet presented, including titles of 1000 fr. and 500 fr.

Lausanne, le 16 juillet 1949.

Le directeur: E. CERZ.

BELGIQUE Magnifiques Installations Industrielles à VENDRE

aux portes de Bruxelles, en plein centre industriel surface totale 23 000 m², surface construite env. 2000 m² bureaux, dépendances, hall des machines, place d'entreposage force motrice, raccordement à la voie ferrée, très bonnes voies d'accès. Vente par cession de titres, pas de frais de mutation peut convenir pour toute industrie. Ecrire sous chiffre P 7615 à Publicitas Lausanne.

Emprunt 3 3/4% — Ville de Sion 1937.

Tirage pour le remboursement de 30 000 fr. opéré le 18 juillet 1949

Les numéros des titres mentionnés ci-dessous sont sortis au tirage, pour être remboursés le 1^{er} novembre 1949:

Table listing numbers of titles to be repaid on November 1st, 1949.

Sion, le 18 juillet 1949.

S 38

La représentante des obligataires: CAISSE D'ÉPARGNE DU VALAIS, société mutuelle.